Gernsbacher Bote

3
Mittwoch, 16. September 2015
23. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

Umbau ■
Modernisierung ■
Innenraumkonzepte ■

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)

■ Sylvia Mitschele-Mörmann

Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

LBS IMMOBILIEN Kooperationspartner der Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Für meine Kaufinteressenten suche ich Wohnungen und Häuser in Gernsbach und Umgebung

Dipl.-Immobilienwirt (DIA)
Rolf Lüdtke
LBS Immobilien GmbH
Büro Gernsbach - 07224 917 424
Igelbachstr. 7, 76593 Gernsbach

www.LBS-ImmoBW.de

Wandern und mehr

Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52, auch in Weit-und Schmalformen

Damen- Herren- und Kinderkollektion

Rucksäcke von 10 bis 80 Liter

Atmungsaktive Regenjacken

Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen und Überlängen

Fleece und Softshell

Zelte, Isomatten, Schlafsäcke

Seile, Karabiner, Steigeisen, Helme und Kletterschuhe

Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für

Wandern Trekking Bergsteigen

Schuh-und Sporthaus Kolb
Kuppenheim Friedrichstrasse 16 Tel. 07222/47015

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

http://www.Bergsport-Kolb.de

Malergeschäft Torsten Klumpp

Weisenbach

Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Restauration Brüderlin

Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92
Dienstag Ruhetag
www.restauration-bruederlin.de

Heimische Küche

Geschenktipp: Ein Gutschein von uns!

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie J. Marko und Mitarbeiter

Wir helfen weiter...
Igelbachstraße 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)
Tel: 07224 **16 23**

- **Erledigung aller Formalitäten**
- **Erd-, Feuer- und Seebestattungen**
- **Überführung im In- und Ausland**
- **Vorsorge**
- **www.bestattungen-schenkel.de**

Gernsbacher Bestattungsinstitut
Inh. Hermann Wieland
SCHENKEL

Titelbild: Werner Meier
Bearbeitung: Jörg Schumacher

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz
Wolfgang Froese
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Anzeigenverwaltung:
Sibylle Rosenau
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905
info@casimir-katz-verlag.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
25. November 2015

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Gedrucktes von anno dazumal

Vor 100 Jahren

Zum Opfertag

Gernsbach. Am nächsten Sonntag wird das von der Gernsbacher Jugendwehr nicht hoch genug zu schätzende Wohltätigkeitswerk in Gestalt eines prächtigen Adlerschildes am Hofstätte-Brunnen hier seiner Bestimmung übergeben. Dieses vornehm wirkende Denkmal soll die Aufmerksamkeit der Murgtäler, wie der Fremden auf sich ziehen und Anlaß zur Nagelung geben. Eine große Anzahl von Nägeln müssen geschlagen werden, um diesen mächtigen Adler vollständig zu decken. Der Schlag eines Nagels kostet 1 M., 50 Pf. oder 20 Pf. Die Einnahmen werden zur Verwundetenfürsorge im Murgtal verwendet. Dieses Werk sorgender Nächstenliebe wird gewiß das Interesse aller Kreise wecken und zu einem vollen Erfolg führen. Möge deshalb bei der ganzen Einwohnerschaft sowie bei den Besuchern unseres schönen Tages dieses Liebeswerk, das ein dauerndes Kriegswahrzeichen sein wird, die größte Beachtung und Unterstützung finden. Auf zur Nagelung!

Der Murgtäler vom 18. September 1915 – Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 70 Jahren

Aufruf zur Winterspende

Gernsbach. Zur Abwendung der größten Not in den kommenden Wintermonaten hat die Stadtverwaltung in Verbindung mit den Pfarrgemeinden, der Freien Gewerkschaft und der Antifaschistischen Bewegung einen Aufruf erlassen. Die Bevölkerung wird hierbei gebeten, außer Geldspenden auch durch Abgabe von Kleider, Wäsche, Schuhe und dergleichen denjenigen zu helfen, die mittellos sind und wirklich der Hilfe bedürfen. Wir wollen hoffen, dass das Bewusstsein der „Notgemeinschaft“ sich in einer besonders regen Gebefreudigkeit auswirkt.

Rastatter Nachrichten vom 22. September 1945 –
Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 25 Jahren

Reichentaler Waldmuseum offiziell eröffnet

Nach langjähriger Planung und intensiven Vorbereitungen wurde am vergangenen Wochenende in Reichental das Waldmuseum in der früheren Gemeindesäge seiner offziellen Bestimmung übergeben. Unzählige Arbeitsstunden hatten die Mitglieder des Arbeitskreises Waldmuseum in die neue Einrichtung investiert, angefangen von der Beschaffung der Exponate bis hin zur Ausgestaltung der Räumlichkeiten. Und die Mühe hatte sich gelohnt, wie alle Besucher am Samstag den Verantwortlichen gerne bescheinigen. Viel Lob gab es auch von Hans-Martin Stübler, Leitender Forstdirektor der Forstdirektion Karlsruhe, der die übersichtliche und informative Gliederung des Museums hervorhob. Die Waldnutzung, wie in Reichental anschaulich dokumentiert, gelte nicht nur für die Region, sondern für die gesamte Forstwirtschaft in Deutschland, Mitteleuropa und weiten Teilen der Welt. Umrahmt wurde die feierliche Eröffnung mit einem bunten Programm von den örtlichen Vereinen, das aufgrund der ungünstigen Witterungsverhältnisse allerdings etwas durcheinander geriet.

Stadtanzeiger Nr. 37 vom 13. September 1980

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Internetmedienservice Cooperio 4
Café Felix 4
Kräuter Schulte 5
Viva la Diva 5
Gernsbacher Marmeladenwettbewerb 6
Gewerbeverein Französische Wochen 7
Murgtäler Radexpress 9

Damals – vor Jahr und Tag
Energie aus der Kraft des Wassers 10

Sonderseiten
Gesundheit 12-15

Journal – Kleinode:
Weinbrenners „neue“ Altstadt 16

Termine
Gernsbach 18
Infozentrum Kaltenbronn 21
Festspielhaus Baden-Baden 21

Journal – Vereine
Musikverin Lautenbach 22

Journal – Literatur
Thema Blaubeeren 26

Klasse Seite
Besuch aus Peru 28

Rätsel 29-30

Internet-, PC- und Handy-Service

Internetmedienservice Cooperio

Kathrin und Mathias Hornung in ihrem Geschäft in der Hauptstraße.

Seit dem 11. Juli 2015 befindet sich in der Hauptstraße in Gernsbach der neue Internetmedienservice Cooperio. Unter der Leitung von Diplom-Volkswirtin Kathrin Hornung erstellt und verwaltet das Unternehmen Webseiten nach dem individuellen Wunsch des Auftraggebers. Die Betreuung von Facebookseiten ist ebenfalls ein Dienst, den Cooperio anbietet, um ihren Kunden einen optimalen Auftritt im Web zu garantieren. Seit der Eröffnung des Ladengeschäfts in Gernsbach bietet Cooperio auch einen umfangreichen PC- und Handy-Service vor Ort an. Bei längerer Dauer der Reparatur des Smartphones stehen Ersatzhandys zur Verfügung. Neu bei Cooperio ist die Tarifberatung und Tarifumstellung. Bei einer großen Anzahl von Tarifanbietern ist es heutzutage schwer, den passenden Tarif für sich zu finden. Das Team von Cooperio bietet eine umfangreiche Beratung sowie eine Umstellung des Vertrages zum optimalen Tarif. Dronenvideos für die Bauakquise soll ab Herbst ein weiterer Dienst der Firma sein, sowie die Erstellung von Imagefilmen für Hotels, welche dann direkt beim Öffnen der Homepage starten. Geöffnet ist Cooperio Dienstag bis Freitag jeweils von 9.00-12.00 Uhr und von 14.00-16.00 Uhr, Montag und Samstag nach Vereinbarung. Der Gernsbacher Bote wünscht dem Team alles Gute und viel Erfolg.

Madeline Schmeiser

Neueröffnung an der Hofstätte

Café Felix

Mit selbstgebackenen Kuchen, verschiedenen Kaffee- und Teespezialitäten und einer gemütlichen Atmosphäre punktet das jüngst eröffnete Café Felix an der Hofstätte.

Für Inhaberin Claudia Dresel, vielen als das „C“ des Frauenterzetts CAN bekannt, geht mit dem Café ein schon lange gehegter Traum in Erfüllung. „Jetzt oder nie“ sagte sie sich, als die Räumlichkeiten an der Hofstätte 6 zur Neuvermietung anstanden. Die gelernte Bäckerin bietet ihren Gästen täglich wechselnde Kuchen zur Auswahl, natürlich alle selbst gebacken. Das frische Obst dafür kommt gleich von nebenan, von Ellen Meyers „Vitamin-Treff“. Auf beste Zutaten legt Claudia Dresel auch bei den Getränken Wert, so werden die Bohnen für den stets frisch gemahlenen Kaffee aus der Sasbacher Privatrösterei „Kaffeesack“ geliefert.

Am Wochenende gibt es drei verschiedene Frühstücke von frisch über süß bis würzig, für die kühlere Jahreszeit sind künftig mittags auch Suppen vorgesehen. Alle Kuchen können auch mitgenommen werden.

Geöffnet ist das Café Felix donnerstags von elf bis 18 Uhr, von Freitag bis Sonntag bereits ab neun Uhr.

Claudia Dresel in ihrem Café Felix an der Hofstätte.

Jutta`s FahrService
Telefon 07224 - 993 886
Krankenfahrten
Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten
Kurierservice
Flughafentransfer FKB
Taxi
Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.
www.juttas-fahrservice.de

Haus & Grund Murgtal e.V.
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein
DIE Adresse
rund um Ihre Immobilie
Wir beraten Sie z. B. in
• Rechtsfragen
• Mietvertragserstellungen
• Nebenkostenabrechnungen
– Termine nach Vereinbarung –
Bürozeiten:
Di. + Do.
16.00 – 18.30 Uhr
Mo. + Mi. + Fr.
10.00 – 12.30 Uhr
Geschäftsstelle Gernsbach · Hauptstraße 27
Telefon 0 72 24 / 28 37 · Fax 0 72 24 / 99 38 82
haus-und-grund-murgtal@t-online.de · www.hausundgrund-murgtal.de

40 Jahre Kräuter Schulte

Die Kräuter der Welt

Horst Schulte begeht 40-jähriges Jubiläum mit seiner „Drogerie" am Marktplatz.

Wer die Drogerie in der Hauptstraße 5 betritt, schnuppert den Duft der großen weiten Welt – und das in einem ganz besonderen Sinne: An die fünftausend verschiedene Kräuter und Gewürze, Tees und Tinkturen, ätherische und fette Öle aus aller Herren Länder hält Inhaber Horst Schulte dort zu Verkauf und Versand parat. Es ist die mit Abstand größte Kräuterauswahl weltweit, die in einem einzelnen Geschäft zu haben ist. „Wir führen prinzipiell alle Kräuter, die rund um den Globus gehandelt werden", sagt Schulte. Und für fast alle gibt es auch einen eigens von ihm erstellten Etikettentext mit Angaben zu Zubereitung und Anwendungsmöglichkeiten.

Vor 40 Jahren hatte der aus einer alten Drogistenfamilie stammende Schulte die „Olga-Drogerie" am Marktplatz übernommen und als „Aktiv-Drogerie" neu ausgerichtet. Als sich Ende der 1980er Jahre abzeichnete, dass er gegen die aufkommenden Drogerieketten auf Dauer nicht würde bestehen können, besann er sich auf die eigenen Stärken. „Wir haben uns auf das Sortiment spezialisiert, das der Drogerie ihren Namen gegeben hat: auf ‚Drogen', also getrocknete Pflanzenbestandteile sowie mineralische und tierische Stoffe." Damit ist „Kräuter Schulte" eine Institution geworden, die heute Kunden aus 60 Ländern der Erde und übrigens auch jede zweite Apotheke in Deutschland beliefert. Und natürlich kann man von montags bis samstags auch persönlich vorbeikommen, individuell bestellen in genau der Menge, die man braucht – und dabei den Duft der großen weiten Welt schnuppern.

Jubiläum

Fünf Jahre Viva la Diva

„Qualität zählt" heißt die Devise, nach der Geraldine Nagel seit fünf Jahren mit großem Erfolg ihr Friseurgeschäft „Viva la Diva" führt. Dank regelmäßiger Fortbildungen ist das vierköpfige Team immer auf der Höhe der Zeit. „Wir setzen sogar häufig selbst Trends, wenn wir uns gegenseitig frisieren", hat sie beobachtet. Beim Färben, einer Spezialität des Salons, wird auf optimale Haarschonung geachtet, und bei der Haarverlängerung ist Viva la Diva Partnersalon des weltweit führenden Spezialisten Great Lengths. Das breite Spektrum an Leistungen umfasst auch spezielle Angebote für Brautpaare und sogar Fotoshootings in Zusammenarbeit mit einer Fotografin aus Karlsruhe. Für die Herren der Schöpfung gibt es auf Wunsch Nassrasur und Bartpflege.

Sehr geschätzt von den Kunden wird die persönliche Atmosphäre, so dass manche auch gerne nur mal auf einen Kaffee vorbeischauen.

Der ebenerdige Salon in der Schwarzwaldstraße direkt neben der Postagentur ist barrierefrei, die Parkplätze vor der Tür sind kostenlos.

Wolfgang Froese

Geraldine Nagel mit ihrem Team.

Gernsbacher Marmeladenwettbewerb geht in die vierte Runde!

Gernsbach sucht das kreativste Heidelbeer-Marmeladen-Rezept

Mittlerweile ist der Gernsbacher Schleckselwettbewerb schon eine Veranstaltung mit Tradition und weit über die Grenzen Gernsbachs hinaus bekannt. In den letzten Jahren wurden die Hobbyköche immer mutiger und kreativer in ihren Rezepturen. Auch die Präsentationen waren ausgefeilter und liebevoller als noch beim ersten Wettbewerb, zu dem die Stadt Gernsbach zusammen mit Schloss Eberstein und der Schatzinsel aufgerufen hatte.

Auch dieses Jahr haben sich die Organisatoren für eine Frucht entschieden, die für unsere Region eine Bedeutung hat. In der Ausstellung im Infozentrum auf dem Kaltenbronn kann man sich ausführlich informieren, wie wichtig in früheren Zeiten das Sammeln der Heidelbeere war.

Kreativität trifft Regionalität! Wer hat das beste Marmeladen Rezept?

Bedingung ist: eine Zutat müssen Heidelbeeren aus unserer Region sein. Ansonsten sind der Phantasie wieder keine Grenzen gesetzt.

Wer mitmachen möchte, kann noch bis zum 22. September seine Marmelade zusammen mit dem Rezept in der Touristinfo Gernsbach oder der Schatzinsel am Kelterplatz abgeben. Dort gibt es auch die Anmeldeformulare, die man sich aber auch im Internet unter www.gernsbach.de/marmelade oder www.schatzinsel-gernsbach.de herunterladen kann.

Eine hochkarätige Jury, bestehend aus einem Sternekoch, einer Marmeladen Fabrikantin, dem Bürgermeister der Stadt Gernsbach, der Gewinnerin des letzten Marmeladen-Wettbewerbs, einer Marketing Expertin und der Inhaberin eines Feinkostgeschäftes, bewertet Geschmack, Kreativität, Optik, Konsistenz und Präsentation. Interessant sind aber nicht nur die Marmeladen selbst und ihre Präsentation, sondern auch die Geschichte und Geschichtchen dahinter, wie es zu dem Rezept kam, Kurioses bei der Herstellung und vieles mehr.

Am Donnerstag, den 24. September um 18 Uhr findet die offizielle Abschlussveranstaltung, die Schlecksel-Kür, auf Schloss Eberstein statt. Alle Teilnehmer und Interessierten sind recht herzlich eingeladen, die eingereichten Marmeladen zu verkosten und ihre Lieblingsmarmelade für den Publikumspreis zu wählen.

Die Jury gibt dann ihre Gewinner bekannt.

Das Gewinnerrezept wird wieder als „Gernsbacher Schlecksel“ in der Konfitürenmanufaktur Faller produziert und in Gernsbach zu kaufen sein, und die eingereichten Marmeladen werden auch dieses Jahr wieder für einen wohltätigen Zweck verkauft.

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis:
Einen Kochkurs beim Sternekoch Bernd Werner auf Schloss Eberstein sowie ein Fünf-Gänge-Menu im Sternerestaurant und ein handsigniertes Buch „Meine Schlossküche“.

2. Preis:
Besuch und Führung durch die Konfitürenwelt der Konfitürenmanufaktur Alfred Faller sowie ein Präsentkorb mit 24 verschiedenen Marmeladen.

3. Preis:
Geschenkkorb der Stadt Gernsbach.

Publikumspreis:
Ein Geschenkkorb der Schatzinsel

Sonderpreise:
diese werden von der Jury bestimmt.
In den letzten Jahren z.B für die beste Geschichte, die schönste Präsentation, das mutigste Rezept, ein Team-Preis u.a.

Gewerbeverein Gernsbach e.V.

Gastronomie
Freie Berufe
Handwerk
Gewerbe
Handel

Erfolgreiche Französische Wochen des Gewerbevereins

Der Gewerbeverein Gernsbach hatte anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Baccarat und Gernsbach die „Französischen Wochen“ organisiert. Das Jubiläum war Anlass, – Ziel war eine gemeinsame Aktion der Gernsbacher Betriebe, die das „Wir-Gefühl“, das Miteinander stärkt, und die den Bürgern verdeutlicht, was für vielseitige Angebote es in unserer Stadt gibt, erläuterte Sabine Katz, die erste Vorsitzende des Vereins. Dies sei rundum gelungen: Über 60 Firmen haben sich beteiligt und mit tollen Dekorationen und Aktionen auf sich aufmerksam gemacht.

200 Wertungsbogen wurden bei den Banken eingeworfen und insgesamt 4.176 Bewertungspunkte für die einzelnen Betriebe vergeben. Daraus wurden die Preisträger in 4 Kategorien ermittelt.
In der Kategorie Dienstleister und Handwerk erreichte *Tui Reisecenter* den dritten Platz, *Kinocenter Gernsbach* kam auf den zweiten Platz und *Wandelbar* belegte den ersten Platz.
In der Gastronomie wurde *Da Orazio Vino e Pane* Dritter, *Dubrovnik* Zweiter und das *Eiscafé Rizzardini* Erster.
Neu war die Kategorie Handelsketten. Hier belegte *Rossmann* den ersten Platz.

Im Einzelhandel setzte sich *Nejla's Blumenatelier* vor *Christina Hartmann Uhren & Schmuck* und *Sporthaus Fischer* durch.
Eigentlich hätten fast alle Teilnehmer eine Urkunde verdient, meinte Sabine Katz, denn es waren so viele tolle Ideen dabei, wie z.B. der Fisörsalon, der ein eigenes Frankreichrätsel ausgedacht hatte, oder die Restaurants, die extra französische Speisekarten entworfen hatten, oder die Weinproben und Lesungen. Auch die kleinen „Geschenkle“, die die Kunden erhalten hatten, waren mit viel Liebe ausgesucht worden. Ob französisches Gebäck, Lavendelsäckchen, Bücher, Provence-Öl, Süßigkeiten in französischen Farben oder blaue, weiße und rote Rosen, überall begeisterten die kleinen Überraschungen.

Die Gewinner der Kundenbewertungen.

Krimi und Kulturgeschichte in einem – Gregory Fuller stellt Roman vor

Immer wieder huschte den Zuhörern der Lesung in der Bücherstube ein Schmunzeln über das Gesicht, und auch das ein oder andere Lachen war zu hören. Eher ungewöhnlich für ein Werk der vorgestellten Art, denn der Autor Gregory Fuller trug aus seinem historischen Kriminalroman „Der Stich des Todes“ vor.

Für die Erheiterung sorgten sehr plastisch geschilderte und für heutige Ohren amüsant klingende Beschreibungen des Lebens in Paris zur Zeit des Rokoko in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Aber an anderen Stellen hätte man die berühmte Stecknadel fallen hören können, denn Fuller versteht es in seinem Roman mindestens ebenso gut, Spannung aufzubauen und für Nervenkitzel zu sorgen. Zudem erwies er sich in den vorgelesenen Passagen als genauer und feinfühliger Beobachter, der seine Romangestalten in sich stimmig und lebendig zu gestalten weiß.
Die Hauptfigur ist der Marquis Jean-Marie d'Amande, der nach einem mysteriösen Giftanschlag auf seinen Freund, den Herzog von Durandal, auf eigene Faust zu ermitteln beginnt. Zugute kommt ihm dabei sein scharfer Verstand, aber auch der geübte Umgang mit Degen und Pistolen, denn bei der Aufklärung des weitgespannten Komplotts muss er sich mit gedungenen Mördern und einer geheimnisvollen Person im Hintergrund herumschlagen.
Verlegerin Sabine Katz bekannte bei der Buchpräsentation, dass im Verlagsprogramm eigentlich kein Platz mehr für Romane vorgesehen sei. Bei Fuller, der bereits vor mehr als zwanzig Jahren im Casimir Katz Verlag publiziert hatte, habe sie aber nicht sofort absagen wollen. So ließ sie sich das Manuskript schicken – und warf ihren Vorsatz über Bord. Die französischen Wochen anlässlich der 50-jährigen Städtepartnerschaft mit Baccarat boten nun den geeigneten Rahmen, das druckfrische Werk erstmals öffentlich zu präsentieren.

Autor Gregory Fuller beim Signieren seines „Stich des Todes“.

Für Fuller, der sich nach langjähriger Tätigkeit in einem Stuttgarter Schulbuchverlag seit Kurzem im Ruhestand befindet, ist der „Stich des Todes“ sein erster Kriminalroman. „Das Schreiben hat mir sehr viel Spaß gemacht“, sagte er in Gernsbach.
Den Besuchern das Zuhören offenbar auch, denn nach der Lesung wurde er gleich nach möglichen Fortsetzungen gefragt. Weder er noch die Verlegerin wollten solches ausschließen, und auch das Titelbild sei, so Katz, vorsorglich schon so gestaltet, dass es sich als optische Grundlage für eine Reihe eigne.

„Tour de Vin“ mit Natalie Lumpp in der Bücherstube

Zu einer Weinprobe der ganz besonderen Art hatte die Bücherstube anlässlich der Französischen Wochen geladen: Mit Natalie Lumpp war eine der bekanntesten und charmantesten Weinexperten nach Gernsbach gekommen. Auf einer Frankreichkarte waren die Weingüter markiert, deren Weine zur Verkostung anstanden. Viel Wissenswertes, aber auch viel Amüsantes erfuhren die Gäste über die einzelnen Anbaugebiete, über staunenswerte Zahlen und die Geschichte des Weinkonsums. Wussten Sie, dass den höchsten Pro Kopf Verbrauch an Wein der Vatikan mit 76 Litern im Jahr hat, oder dass Napoleon nie ohne Champagner in die Schlacht zog? Wie seine Soldaten die Champagnerflaschen „öffneten“ demonstrierte die zierliche Natalie Lumpp gleich vor Ort: Mit einem scharfen Säbel köpfte sie eindrucksvoll die erste Flasche Cremant aus dem Languedoc. Während die Gäste den köstlichen Tropfen genossen, lauschten sie einem Kapitel aus „Madame Mallory und der Duft von Curry“, in dem der junge Held in einem kleinen Dorf im Languedoc hin und her gerissen ist zwischen dem indischen Restaurant seines Vaters und dem französischen Gourmettempel von Madame Mallory. Natalie Lumpp stellte Weiß- und Rotweine von der Loire, aus dem Elsass und dem Burgund, aus Bordeaux und der Provence und von der Rhône vor, immer im Wechsel mit Carmen Rapp und Sabine Katz von der Bücherstube, die aus den dazu passenden Büchern Passagen vorlasen. Das Wasser lief einem im Munde zusammen bei den Beschreibungen der Elsässischen Küche in Petra van Cronenburgs „Elsass, wo der Zander am liebsten im Riesling schwimmt“ oder der Schilderung einer Weinprobe in Susanne Pollaks „Lesereise Burgund“. Spannend ging es zu in Sophie Bonnets Krimi „Provenzalische Verwicklungen“, und herzhaft gelacht wurde bei Sempés in Bordeaux spielendem „Geheimnis des Fahrradhändlers“. Eine literarische Räuberpistole von der Loire war Balzacs „Die Frau von dreißig Jahren“ und eine hinreißende Liebesgeschichte der sechsjährigen Mathilde war Noelle Chatelets „Sonnenblumenmädchen“.
Am Ende des Abends, nach sieben köstlichen Weinen, waren sich alle einig: Es war ein stimmungsvoller, unterhaltsamer, informativer und genussvoller Abend.

Natalie Lumpp öffnet Sekflaschen wie Napoleon mit einem Säbel.

WEINGUT
SCHLOSS EBERSTEIN

Besuchen Sie uns in unserer Vinothek im Schloss-Innenhof und lassen Sie sich von unseren Weinen begeistern!

Öffnungszeiten der Vinothek:
Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 14 – 19 Uhr

Weingut Schloss Eberstein · Jürgen Decker & Ernst Möschle
Schloss Eberstein 1 · 76593 Gernsbach
Telefon 07224 657071 · info@weingut-schloss-eberstein.de

www.weingut-schloss-eberstein.de

Alles aus unserem Meisterbetrieb

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz- und Holz-Alu- sowie in Kunststoffausführung für Neu- und Altbau

Haustüren	Trennwände	Einbauschränke
Zimmertüren	Klappläden	Reparaturverglasungen
Holzdecken	Dachfenster	Rolladenelemente

Gebr. Großmann GmbH
Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24 / 99 15 90
Fax 0 72 24 / 99 15 99
E-Mail gebr.grossmann@t-online.de
www.schreinerei-gebrueder-grossmann.de

Murgtäler Radexpress

Der Murgtäler Radexpress bringt Ausflügler mit ihren Zweirädern noch bis zum 18. Oktober an allen Sonn- und Feiertagen ins obere Murgtal mit Ausstiegsstationen in Schönmünzach, Baiersbronn und Freudenstadt (Stadtbahnhof). Von dort geht es dann bequem bergab auf der Tour de Murg. Mit der Tageskarte Regio X Solo und Regio Plus für fünf Personen hält der KVV hierfür günstige Fahrpreisangebote bereit.
Die Fahrradmitnahme selbst ist im Radexpress kostenlos. Abfahrtszeit am Bahnhof Gernsbach ist um 9.42 Uhr.
Weitere Infos gibt es unter www.bahn.de/murgtaeler.

Küchen- und Badsanierung aus einer Hand
Küchen- & Bäder-Center
Fröhle und Bollmann

Plittersdorfer Straße 3c • Rastatt
☎ 0 72 22/9 66 07 91 • Fax 0 72 22/9 66 07 93
www.kuechen-und-baeder-center.de
e-mail: kuechen-und-baeder@gmx.de
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.00–18.30 Uhr • Sa. 9.00–14.00 Uhr

Wasserräder trieben einst Mühlen aller Art an

Energie aus der Kraft des Wassers

Der jetzt zu Ende gehende, sehr warme und trockene Sommer lässt ein wenig vergessen, dass im Murgtal Wasser „geradezu im Übermaß“ (Rainer Hennl) vorhanden ist. Der Wasserreichtum war eine Grundvoraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung des Tals: Von der frühen Besiedlung im Mittelalter bis in die Zeit der Industrialisierung stellte die Wasserkraft die wichtigste Antriebsquelle für Handwerk und Gewerbe dar.

Historische Ansicht der Schlossmühle (hinter dem Scheuerner Bahnhof, um 1910). Quelle: Stadtarchiv Gernsbach.

In seiner berühmten Beschreibung des Murgtals zählte Karl Friedrich Viktor Jägerschmid für das Jahr 1800 nicht weniger als 131 verschiedene Mühlenbetriebe und Hammerwerke auf, deren Wasserräder von der Murg und ihren Seitenbächen angetrieben wurden. Zunutze machte man sich dabei nicht nur den Umstand, dass die Höhenlagen des Nordschwarzwalds neben den Alpen das niederschlagsreichste Gebiet in ganz Deutschland sind, sondern dass das Tal der Murg bis etwa in Höhe von Gernsbach auch ein starkes Gefälle aufweist, das im mittleren Talabschnitt ebenfalls mit dem von alpinen Gewässern vergleichbar ist.

So nimmt es nicht wunder, dass es sich auch in Gernsbach bei den am frühesten erwähnten Gewerbebetrieben durchweg um Mühlen handelt. Spätestens seit 1327 gab es eine Mahlmühle am rechten Ufer der Murg in der Vorstadt Bleich. Sie brannte 1506 ab und wurde danach nicht wieder aufgebaut. Die Brückenmühle auf der anderen Murgseite ist erstmals 1386 bezeugt. Sie befand sich als Erblehenmühle ebenso in herrschaftlichem Obereigentum wie die seit dem 15. Jahrhundert quellenmäßig fassbare Hintere Mühle, die am linken Murgufer auf der Höhe der Klingelkapelle stand.

Bis ins späte Mittelalter zurück reichen auch die ersten Nachweise für Sägemühlen in Gernsbach. Auf städtischer Gemarkung lagen 1505 drei dieser Mühlen, nämlich die Weinauermühle in der Weinau und die Rotharsmühle auf etwa gleicher Höhe auf der rechten Murgseite sowie die Wörthmühle auf dem Murgwerder in der Vorstadt Bleich. Oberhalb Gernsbachs bereits auf Scheuerner Gemarkung gab es zur selben Zeit mindestens drei weitere Sägemühlen: die Diemenmühle an der Einmündung des Igelbach in die Murg, die Froschaumühle in der Froschau sowie die Kurtzkopfmühle an der Einmündung des Lautenbach in die Murg.

Insgesamt bestanden 1505 zwischen Forbach und Ottenau 26 Sägemühlen, darunter vier in Obertsrot, zwei in Hilpertsau und eine in Reichental, die meisten allerdings in und um Hörden, dem Endpunkt der Wildflößerei.

Das Recht, eine Mühle zu errichten, gehörte zu den landesherrlichen Hoheitsrechten. Sofern die Herrschaft dieses Recht nicht selbst ausübte – wie bei den beiden Gernsbacher Lehenmühlen – war in jedem Fall die vorherige landesherrliche Erlaubnis zum Bau einer Mühle erforderlich und sodann ein Mühlenzins zu zahlen. Dies gilt auch für die weiteren Gernsbacher Mühlen, für die erste Nachrichten aus dem 16. und 17. Jahrhundert vorliegen. Bereits 1579 wird von vier Ölmühlen berichtet, zwei am Waldbach, eine am Igelbach und eine bei der Hinteren Mühle. Auch in der Bogen- oder Schlossmühle in der Vorstadt Gaß wurden Öle und Fette gewonnen. Ausweislich einer Inschrift an der südlichen Seitenfront wurde sie 1662 errichtet. Vor 1655 entstand auch die erste Lohmühle am Waldbach, die aus Rinden Lohe zum Gerben gewann.

Bis 1800 erhöhte sich die Zahl der Lohmühlen am Waldbach auf sechs bis sieben, eine weitere befand sich direkt an der Murg. Dort standen auch weiterhin die zwei Mahlmühlen, die Brücken- und die Hintere Mühle, beide jeweils mit drei Gängen. Bei der Schlossmühle setzte das Wasser der Murg einige Öl- und Gerstenstampfen sowie eine Walke für die Tuchherstellung in Bewegung. Der Igelbach trieb mehrere Öl- und Lohstampfen sowie eine Hanfreibe an. Dagegen war die 1716 am Hahnbach angelegte Stampf- und Walkmühle bereits vor 1755 wieder eingegangen. An der Murg – und zwar im Bereich der Einmündung des Hahnbachs unterhalb der Brückenmühle – arbeitete zudem ein Eisenhammerwerk mit zwei Essen und einer Schleife. Hier wurden Ackergeräte sowie Schneide- und Schmiedewerkzeuge hergestellt.

Die in und bei Gernsbach gelegenen Sägemühlen wurden 1792 fast alle als „niedergefallen“ bezeichnet – eine Folge der Ausplünderung der Wälder durch die „Holländerhiebe“ in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, als im großen Stil ganze Stämme statt bislang Schnitthölzer verflößt wurden und es in den Murgtäler Sägemühlen nur noch wenig zu tun gab. Das sollte sich erst in den 1840er Jahren wieder ändern, als sich die Ende des 18. Jahrhunderts eingeleiteten Wiederaufforstungen allmählich auf das Holzangebot auswirkten.

Recht häufig wurden auf einer Mühle mehrere Nutzungen paral-

In der Brückenmühle wurde noch bis 1962 Getreide gemahlen. Foto: W. Froese

Die ehemalige Ölmühle am Waldbach. *Foto: W. Froese*

lel betrieben. So ist in einer Mühlenzinsaufstellung der Domänenverwaltung aus dem Jahr 1820 von einer „Stampf- und Ölmühle“ am Igelbach und einer „Loh- und Walkmühle“ am Waldbach die Rede. Das vielfältigste Portfolio besaß in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Schlossmühle unter ihrem Besitzer Gotthard Langenbach. 1814 stellte er den Antrag, in seinem Werk, das bereits „eine Öl- und Seegmühle, auch Hanfreibe treibt“, zusätzlich eine Gipsstampfe zu errichten. Er reagierte damit auf die Verwendung von Gips als Düngemittel für den zunehmenden Kleeanbau. Diese Gipsmühle war noch 1840 in Betrieb, als Langenbach um die Erlaubnis nachsuchte, einen Gang künftig als Kunstmühle für Weißmehl zu verwenden.

Neben den größeren Mühlen gab es Gewerbetreibende, die einfach nur ein kleines Wasserrad zum Antrieb nutzten. 1845 erhielt der Kettenschmied Friedrich Andreas Dick die Genehmigung, am Ziegelbach im Bereich des Bachgartens „ein kleines Rad mit einer Trommel zum Putzen der Ketten“ anzulegen, wozu er das Bachwasser durch einen kleinen Kanal leitete. Der Laubwirt Christoph Seyfarth besaß 1831 eine eigene Bierbrauerei. Er stellte den Antrag, ein Rad in den Waldbach zu hängen, um damit für seinen eigenen Bedarf eine Malzmühle anzutreiben.

Das wurde ihm unter mehreren einschränkenden Bedingungen gestattet, darunter dass der Hinterwasserabfluss der oberhalb liegenden Ölmühle nicht beeinträchtigt werde. Elf Jahre später gab es genau darüber Streit. Im Zuge der Verhandlungen stellte sich allerdings heraus, dass der Ölmüller Aloys Haas den aus einem einzelnen Stück Holz bestehenden Wasserfang für die Malzmühle selbst eigenmächtig angehoben hatte und erst dadurch das Problem für ihn entstanden war.

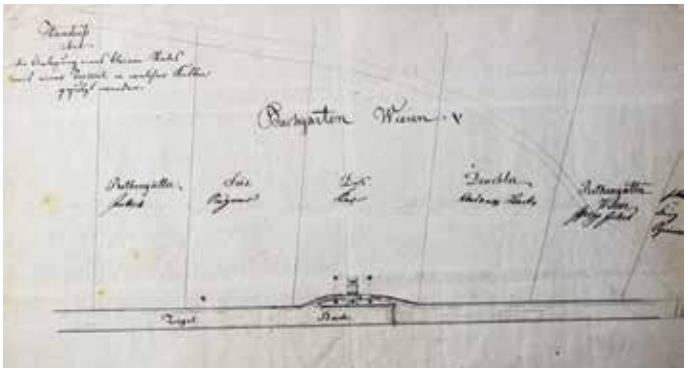
Immer wieder sorgten Hochwässer für erhebliche Schäden an den Mühlen bis hin zu ihrer völligen Zerstörung. Bei der Jahrhundertflut von 1824 waren die beiden Getreidemühlen und die Hammerschmiede extrem betroffen, die Lohmühle auf der Murginsel wurde sogar ganz von den Wassermassen fortgerissen. Auch drei weitere Lohmühlen, eine Walkmühle und eine Schleifmühle wurden damals schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Auf der anderen Seite gab es Probleme bei Niedrigwasser. Im Sommer 1842 herrschte eine ungewöhnlich lang andauernde Hitzeperiode, so dass „wegen Massermangel viele Mühlen an der Murg und an andern Flüßen und Bächen“ nicht betrieben werden konnten. In Gernsbach arbeiteten die Getreidemühlen allerdings noch unter Einschränkungen. Daher kamen Leute aus zehn bis zwölf Stunden entfernten Orten hierher, um ihr Getreide mahlen zu lassen. Sie mussten mehrere Tage warten, sofern sie überhaupt bedient wurden. Der Schlossmühlenbesitzer Langenbach nutzte den Engpass, um bei der Regierung des Mittelrheinkreises die Genehmigung zu erwirken, künftig nicht nur wie bislang zum Handel, sondern auch für Kunden Kunstmehl bereiten zu dürfen, womit das bisherige Monopol der beiden früheren Erblehenmüller endgültig fiel.

Der „öfters sich antretende Wassermangel des Waldbach“ veranlasste den Gerbermeister Jacob Fischer im Januar 1848, einen Antrag auf Errichtung einer Lohmühle an der Murg zu stellen. Sie sollte gemeinschaftlich mit der Schleifmühle betrieben werden, die der Feilenhauer Alois Haas am gleichen Platz am Mühlgraben zu erbauen gedachte. Unterstützt wurde sein Gesuch von elf weiteren Gernsbach Feilenhauern, Messerschmieden und Schmieden, die bezeugten, dass sie „beim geringsten Wassermangel in ihren Geschäften sehr gehemmt sind“.

1869 wurden in Gernsbach jeweils vier Getreide- und Ölmühlen gezählt, dazu auch wieder vier Sägemühlen, außerdem je zwei Schleif- und Lohmühlen sowie das Hammerwerk. Die große Zeit der hölzernen Wasserräder ging damals allerdings bereits ihrem Ende entgegen. Sie wurden seit den späten 1880er Jahren von den um Vieles leistungsfähigeren Turbinen verdrängt. Das Aufkommen der Elektro- und Verbrennungsmotoren führte dann seit der Wende zum 20. Jahrhundert auch in Gernsbach dazu, dass die historische Vielzahl unterschiedlichster Wasserkraftnutzungen unrentabel wurde. Was blieb, war die Erzeugung von elektrischer Energie, die 1897 in der Schlossmühle ihren Anfang nahm. Gegenwärtig existieren im Stadtgebiet von Gernsbach zehn Wasserkraftwerke mit einer installierten Leistung von über 2700 Kilowatt. Sie setzen die jahrhundertelange Tradition der Energiegewinnung aus der Kraft des Wassers fort.

Wolfgang Froese



Skizze der Anlage am Ziegelbach zum Kettenputzen aus dem Jahr 1845. *Quelle: Stadtarchiv Gernsbach.*

Gernsbacher Murgpartie mit der Einmündung des Igelbach um 1830. *Quelle: GLA Karlsruhe J-B Gernsbach 2 Bild 1.*

Gesundheit

© mequable – Pixabay.com

K. Langbein, H.-P. Martin, H. Weiss

Bittere Pillen

Kiepenheuer&Witsch Verlag *29,99 €*

Der Klassiker, dem Sie vertrauen können.
Über 15.000 rezeptpflichtige und frei verkäufliche Medikamente, Naturheilmittel und Homöopathika seriös bewertet.

Ein unverzichtbares Nachschlagewerk für den kritischen Patienten.

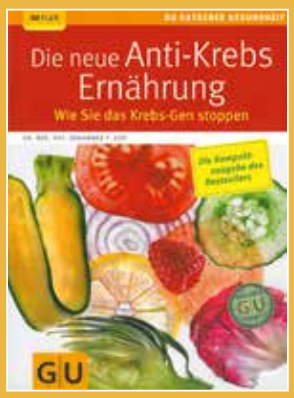
Gesund
an Leib und Seele sein,
Das ist der Quell des Lebens;
Es strömet Lust durch Mark und Bein,
Die Lust des tapfern Strebens;
Was man mit frischem Herzensblut
Und keckem Wohlbehagen thut,
Das thut man nicht vergebens.

Johann Heinrich Voß

Dr. rer. nat. Johannes F. Coy

Die neue Anti-Krebs-Ernährung

Gräfe und Unzer Verlag *14,99 €*



Der Stoffwechsel prägt nicht nur das allgemeine Wohlbefinden, sondern hat auch wesentlichen Einfluss auf Krebserkrankungen. Bösartige Krebszellen brauchen nämlich ständig Zucker, um zu wachsen und sich im Körper auszubreiten. Eine gezielt zuckerarme Ernährung trägt daher zur Krebstherapie bei.

auritec
Meisterfachbetrieb für Hörgeräte-Akustik

Im Gesundheitszentrum
Hildastr. 31b
Gaggenau
☎ 07225 2274
Fax 07225 2276

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00-13.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Hausbesuche nach Vereinbarung bei Nichtmobiliät
Parkhaus direkt gegenüber Eingang

RUNDUM-SERVICE
- eigene Werkstatt
- moderne digitale Hörgeräte
- kostenlose Erprobung
- kostenlose Kleinreparaturen
- Fernsehzubehör
- Telefonzubehör
- Lärmschutz

Ausgezeichnet als »seniorenfreundliches Unternehmen«

Gesundheit
bekommt man nicht im Handel,
sondern durch den Lebenswandel.

Sebastian Kneipp

Dr. med. Frédéric Saldmann

Der beste Arzt sind sie selbst

Goldmann Verlag *9,99 €*

Wie Sie sich fast jeden Praxisbesuch ersparen, beschreibt der passionierte Arzt und Ernährungsexperte Dr. med. Saldmann in diesem wertvollen Kompendium.

Sie brauchen uns, wir kommen zu Ihnen.

- Häusliche Krankenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hospizdienst

Sozialstation Gernsbach e.V.
40 JAHRE
Seit 1975 bei Ihnen in Gernsbach

Tel.: 07224 1881 . www.Sozialstation-Gernsbach.de

© mequable – Pixabay.com

Gesundheit

Dr. Jörg Grünwald, Christof Jänicke

Grüne Apotheke

Gräfe und Unzer Verlag *24,99 €*

Das Standardwerk zur Pflanzenheilkunde für moderne Menschen. Mit wissenschaftlich abgesicherten Empfehlungen.

Genia Diehr · Heilpraktikerin
YOGA
* den Energietopf auffüllen *
* die Wirbelsäule ausrichten *
* die Psyche stärken *
YOGA
Hauptstr. 8 · Tel. 07224-99 34 66

Gesundheit ist weniger
ein Zustand als eine Haltung.
Und sie gedeiht mit der Freude am Leben.

Thomas von Aquin

Dr. med Marianne Koch

Das Herzbuch

dtv *12,90 €*

Dr. Marianne Koch gibt hier einen tiefen Einblick in das Herz. Sie erklärt auf spannende Weise die verschiedenen Herzleiden bis hin zu den Methoden der heutigen Herz-Chirurgie.

Besonderes Augenmerk legt sie jedoch darauf, wie man sein Herz schützen, heilen und gesund erhalten kann.

Gesund
kann man nur bleiben,
wenn man ißt und trinkt,
was man nicht mag, und tut,
wozu man keine Lust hat.

Mark Twain

Aruna M. Siewert

Pflanzliche Antibiotika

Gräfe und Unzer Verlag *12,99 €*

Für alles ist ein Kraut gewachsen

Die häufigsten Infektionskrankheiten von A-Z und ihre Behandlung mit natürlichen Heilpflanzen.

So unterstützen Sie aktiv Ihr Immunsystem und werden nachhaltig wieder gesund.

Geschenke für Genießer
Heidelbeeren sind gesund!

Passend zur „Schlecksel-Frucht“ 2015 finden Sie bei uns die köstlichsten Heidelbeer-Produkte
Schatzinsel
Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/993796 · Fax 07224/990169
www.schatzinsel-gernsbach.de

Gesundheit

© mequable – Pixabay.com

Die Gesundheit
ist ein kostbares Gut,
nur sie ist es eigentlich wert,
dass man dafür seine Zeit, seinen Schweiß,
seine Arbeit und sein Geld,
ja sogar sein Leben einsetzt.

Michel de Montaigne

Carsten Stark

Füße gut alles gut

Südwest Verlag *16,99 €*

Carsten Stark ist Fußkartograph und Experte für die Wechselbeziehung zwischen Füßen und Organismus.

Er erklärt in diesem Ratgeber, welche Bedeutung die Füße für die Gesundheit haben, was ihnen guttut oder schadet und wie man Füße ohne Einlagen und OPs behandeln kann.

Helfen nach Maß

Orthopädie stinus motion

www.stinus-orthopaedie.de

Achern | Bühl | Gengenbach | Gernsbach | Kehl | Offenburg | Schramberg

Es gibt so viele Krankheiten –
und nur eine Gesundheit!

Arthur Schnitzler

Dr. Martin Marianowicz

Den Rücken selbst heilen

Gräfe und Unzer Verlag *19,99 €*

Der Ansatz von Dr. Marianowicz basiert auf den neuen Erkenntnissen aus der Rücken- sowie der Schmerzforschung und hilft dabei, Beschwerden vorzubeugen, zu lindern und zu heilen.

www.naturheilpraxis-licher.de

Naturheilpraxis
Carsten Licher

Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48
Termin nach Vereinbarung

Allergietherapie, Oxyvenierung nach Dr. Regensberger, Repuls Tiefenstrahler
weitere Informationen auf meiner Homepage www.naturheilpraxis-licher.de

Die Gesundheit
ist zwar nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist alles nichts.

Arthur Schopenhauer

Gabriela Nedoma

Heilsalben aus Wald und Wiese

Servus Verlag *4,99 €*

25 bewährte Salbenklassiker ganz einfach selbst herstellen.

© mequable – Pixabay.com

40 JAHRE KräuterSchulte

1975 – 2015

Mit 40 Jahren Erfahrung versorgt Kräuter Schulte viele tausend Kunden in Deutschland, Europa und Übersee mit den Kräutern der Welt – bedarfsgerecht, zuverlässig, sachkundig und in bestverfügbarer Qualität.

Gegründet 1975, in der ehemaligen „Olga Drogerie" in Gernsbach, Hauptstraße 20 als „Aktiv Drogerie", haben wir uns im Laufe der Jahrzehnte mehr und mehr auf das Ur-Sortiment einer Drogerie, auf „Drogen", also auf getrocknete („dröge") Kräuter und Gewürze spezialisiert.

Aus aller Welt in alle Welt
Mit über 5000 Kräutern, Gewürzen, Tees, Tinkturen und Ätherischen Ölen von allen Kontinenten bieten wir unseren vielen tausend Privatkunden, Ärzten, Heilpraktikern, Apotheken, Kliniken, Pharmaherstellern und Universitäten in aller Welt eine einmalige Auswahl. Durch vorausschauende Disposition sorgen wir dafür, dass ständig über 98 % unserer Kräuter verfügbar sind. So ist Gernsbach weit über Deutschland und Europa hinaus inzwischen als *der Standort* für Kräuterspezialisten bekannt geworden.

KRÄUTER SCHULTE
Aktiv Kräuter Drogerie · Hauptstr. 5
76593 Gernsbach · Tel: 07224/3876
www. kraeuterschulte.de

Gesund Essen mit der Maus – Wissenswertes für Kinder und ihre Eltern

Zabert-Sandmann Verlag *16,95 €*

- *Die bunte Welt der Lebensmittel: vom Biogemüse bis zur Tütensuppe*
- *Essgeschichten aus der ganzen Welt: was Kinder in anderen Ländern essen*
- *Versuchslabor Küche: frische Eier erkennen oder Tomaten schneller reifen lassen*
- *Und schließlich: Leckere und einfache Rezepte*

Margarete Dreßler

Die unbekannten Heilkräfte der Blaubeere

Knaur *9,99 €*

Kleine Beere – große Wirkung

Mit vielen praktischen Anwendungsbeispielen und köstlichen Rezepten.

Freude,
Mäßigkeit und Ruh
schließt dem Arzt die Türen zu.
Friedrich Freiherr von Logau

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen, deshalb bieten wir Ihnen eine große Auswahl an Büchern zu diesem Thema.

BÜCHERSTUBE
Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/40133 · Fax 07224/990169
www.buecherstube-gernsbach.de

Wir sind für Sie da:
Montag bis 8.30 - 12.30
Freitag 14.30 - 18.30
Samstag 9.00 - 12.30

Leute, die sich stets
um ihre Gesundheit sorgen,
sind wie Geizhälse die Schätze horten
und nie den Geist aufbringen,
sich daran zu erfreuen.
Laurence Sterne

Weinbrenners „neue“ Altstadt

Der Wiederaufbau nach dem Stadtbrand von 1798

Der Metzgerplatz mit dem Metzelbrunnen, wie wir ihn heute kennen, ist das Ergebnis einer einheitlichen Planung Friedrich Weinbrenners.

Wer aufmerksam von der Murg herauf durch Gernsbachs Hauptstraße geht, wird bemerken, dass sich vom Kornhaus an das Bild der Altstadt verändert. In ihrer oberen Hälfte verlaufen die Straßen gerader, und die Häuser gleichen sich stärker als in der unteren. Tatsächlich ist dieser Bereich zwischen Juden- und Turmgasse, Amts- und Kornhausstraße, wie wir ihn heute kennen, einschließlich des Metzgerplatzes mit dem Metzelbrunnen, das Ergebnis einer einheitlichen Planung, nachdem er im Jahr 1798 vollständig abgebrannt war.

Und diesen Plan zeichnete der berühmteste Architekt Badens überhaupt, der damals noch am Anfang seiner Laufbahn stand und hier seine erste große Bewährungsprobe ablieferte. Denn es handelt sich um ein Projekt Friedrich Weinbrenners und entstand parallel zu seinem Hauptwerk, Karlsruhes neuer Stadtmitte rund um die „via triumphalis“, an der er von 1797 bis zu seinem Tod 1826 arbeitete.

In Gernsbach ging alles ungleich schneller. Umso höher ist die damalige Leistung zu bewerten. Am 24. April brannten 39 Häuser ab, und nicht einmal einen Monat später lag schon die Wiederaufbauplanung vor und wurde umgehend in die Tat umgesetzt. Wie war dies möglich?

Zuerst trat Joseph von Lasollaye auf den Plan, Obervogt und gebürtiger Gernsbacher, der sofort alles daran setzte, den Wiederaufbau vor Ort zu organisieren. Bereits eine Woche später bat er Markgraf Karl Friedrich schriftlich, er möge hierfür Holz aus seinem nahen Wald am Gernsberg deutlich unter Wert abgeben – als „ein bleibendes Denkmal“ der fürstlichen Fürsorge. Lassolaye nahm damit vorweg, dass Holz die wichtigste Ressource bilden, der Wiederaufbau also vorwiegend in Fachwerk erfolgen würde. Er versäumte auch nicht darauf hinzuweisen, dass der Speyerer Fürstbischof Philipp Franz Wilderich von Walderdorf, immer noch zur Hälfte Herr über Gernsbach, bereits 2000 Gulden zugesagt hatte. Der Markgraf stimmte zu, und angesichts dessen, dass die Maßnahmen aus Feuerversicherung und Stadtkasse nicht zu finanzieren waren und erst 1787 der letzte Stadtbrand ähnlich verheerend gewütet hatte, gewährte er als Soforthilfe obendrein Kredite. Schon bald sprachen die Behörden davon, dass diese wohl nie zurückbezahlt werden könnten, also ein Schuldenschnitt eintreten müsste, und dass statt des benötigten Bauholzes jeder Bauherr die gleiche Summe an Bargeld erhalten solle.

Nach nicht einmal vier Wochen, am 19. Mai, legte das Bauamt einen Plan vor, gezeichnet von Friedrich Weinbrenner, außerdem unterschrieben vom Ingenieur Karl Christian Vierordt und dem Landbaumeister Wilhelm Frommel. Wie in seinem gleichzeitigen Plan für Karlsruhe vermischte Weinbrenner hier traditionelle Hausformen Badens und Italiens, denn dort hatte er bis vor kurzem fünf ganze Jahre gelebt.

Der Plan zeigt auch an, wie die Straßen begradigt und verbreitert wurden, um künftig das Ausbreiten der häufigen Brände zu verhindern und Leben, Kapital und die Stadt zu schützen. Brandschutz war nun oberstes Ziel, wie das Bauamt am 19. Mai erklärte: „Diese Fehler für die Zukunft zu vermeiden, haben wir in dem Plan N. 2. für die neue Anlage der Gebäude zwey parallele Straßen F. G. in der Richtung nach der Kirche, eine Seiten Straße nach dem Storrer Thor H. und nach dem Wunsch der Einwohner seine Feuer Gaße J. entworffen, durch welche das Wasser bequemer herbeigebracht und Effecten gerettet werden können.“

Ein Problem aber offenbart der Plan auch: Die Häuser würden nicht mehr exakt über ihren alten, massiv gemauerten Kellern stehen! Ganz war dies nicht zu verhindern, weshalb auch heute noch viel Kellerraum unter den Straßen liegt. Für die betroffenen Bürger bedeutete dies einen zusätzlichen finanziellen Verlust, weil sie für die erhaltenen Keller keine Entschädigung bekamen. Ihnen gab der Markgraf das Bauholz sogar gratis ab, und Weinbrenner änderte ohne Rücksprache mit diesem den bereits genehmigten Plan, um einen Kompromiss zwischen den Wün-

Bereits vier Wochen nach dem verheerenden Stadtbrand vom 24. April 1798 hatte Friedrich Weinbrenner einen Plan für den Wiederaufbau der oberen Hauptstraße vor. Quelle: Landesarchiv Baden-Württemberg, Abt. Generallandesarchiv Karlsruhe, H Gernsbach 1

schen der Bevölkerung und dem Brandschutz als Fürsorgemaßnahme zu finden. Karl Friedrich unterzeichnete den neuen Plan bei seinem Besuch in Gernsbach im Mai oder Juni 1798.

Angesichts einer so umfangreichen und drängenden Aufgabe wären Probleme in der Abstimmung zwischen dem Oberamt vor Ort (Lasollaye) und dem Bauamt in Karlsruhe (Weinbrenner) verständlich gewesen. Die Akten berichten aber nur von drei strittigen Punkten: die Ecke von Hauptstraße und Judengasse, der Verlauf der Storrentorstraße und der schmale Durchgang zwischen Kornhaus und dem damaligen Gasthaus „Engel“. Lasollaye hatte hier selbsttätig den Plan verändert und rechtfertigte es mit „unbestimmten und unrichtigen“ Angaben des bauamtlichen Plans. Höflich wurden diese Fälle beiderseits als „Mißverständnisse“ eingeordnet und zurückkorrigiert.

Auch in der Frage, wie die einzelnen Häuser aussehen sollten, zeigte sich das Bauamt kompromissbereit und effizient. Jeder Bauherr durfte eigene Pläne einreichen, und die Behörde überprüfte und gegebenenfalls berichtigte sie, „damit die Gebäude nicht zum Nachtheil ihrer Bewohner, in Rücksicht auf schickliche Eintheilung und Feuers Gefahr und nicht zum Nachtheil der Nachbarn eingerichtet werden“ (Bauamt, 19. Mai 1798). So kam es, dass sich die Fassaden ähneln, aber von Weinbrenners radikalem Vorentwurf doch unterscheiden. Typisch sind die Fenster- und Türgewände, die mit ihren abgetreppten Profilen

Typisches Zeichen der Häuser, die nach dem Stadtbrand von 1798 gebaut wurden: sie sind an den Fenster- und Türgewänden mit ihren abgetreppten Profilen und „Ohren“ an den Ecken erkennbar. Fotos: Meier

und den „Ohren“ an den Ecken noch eher einer Formenwelt des späten Barock entstammten, in der sich die lokalen Baumeister und Handwerker heimisch fühlten, der weitgereiste Weinbrenner jedoch nicht mehr.

Die beiden öffentlichen Gebäude entwarf er persönlich. Für das neue Kornhaus lag der Kostenvoranschlag schon im August 1798 vor. Es steht wie sein Vorgängerbau frei. Aber auch die Form setzt sich ab: würfelähnlicher Baukörper, glatt eingeschnittene Öffnungen und offene Vorhalle mit kantigen Pfeilern. Die Fachwerkwände waren ursprünglich glatt verputzt, was die außergewöhnliche Form noch mehr betonte – und damit die Sonderstellung als kleiner, aber für die Versorgung der Bevölkerung wichtiger Nutzbau.

Das Amtshaus verlegte Weinbrenner von der gegenüberliegenden Straßenseite auf das freie Gelände unterhalb der Kirche, wo der Wolkensteinische Hof gestanden hatte. Der Neubau wurde im März 1803 fertig, und das Oberforstamt zog ein. Trotz seiner offiziellen Funktion fällt es nicht aus dem Muster der übrigen Wohnhäuser, interpretiert es aber moderner und großzügiger. Die typische Klarheit Weinbrenners findet sich in den Details ebenso wieder wie auf den Fassaden und in den Außen- und Innenräumen. Als wichtige Schnittstelle besitzt die Eingangshalle tragende und zugleich repräsentative Pfeiler aus stuckiertem Holz. Neben der sachlichen Eleganz überzeugt am Amtshaus vor allem, wie feinfühlig Weinbrenner das Anwesen in das steil abfallende Gelände einpasste und ihm dabei doch eine ausgewogene Ansicht verlieh, die Würde und Wohnlichkeit zugleich ausstrahlt.

Die Ausführung beider Bauten verzögerte sich seit dem Vorentwurf 1798 um einige Jahre, und so spiegeln sie die inzwischen gereifte, elegante und zugleich sachliche Architektursprache wider, mit der Friedrich Weinbrenner das Gesicht Badens prägte und die hier auch nach 200 Jahren besser zu erkennen ist als an den meisten anderen seiner, oft veränderten oder zerstörten Werke.

Friedrich Weinbrenner duldete es nicht nur, sondern förderte es sogar, dass sich seine Pläne der jeweiligen Situation vor Ort anpassten. Hier in Gernsbach realisierte sich deshalb nicht nur der erste Städtebau nach seinen Plänen. In der Zusammenarbeit mit den Behörden und der Bevölkerung entstand innerhalb weniger Jahre eine ‚neue Altstadt’, die moderne Ansprüche erfüllte, ohne die stehengebliebenen Teile alt aussehen zu lassen. Damit kann Weinbrenners Gernsbach auch heute noch Vorbild sein.

Dr. Ulrich Maximilian Schumann

Das Kornhaus geht auf Pläne von Friedrich Weinbrenner zurück, der sich in der Gestaltung an dem Vorgängerbau orientierte.

Architekturbüro Fetzner
Neu- und Umbau · Sanierung · Wertermittlung

Steffen Fetzner
Dipl.-Ing. (FH) Architekt

Ludwig-Dill-Str. 5 · 76593 Gernsbach · Tel.: 07224 / 3423 · Fax: 07224 / 50693
email: buerofetz@aol.com

Veranstaltungskalender Gernsbach vom 26.09.2015 bis 22.11.2015

Alle Angaben ohne Gewähr

Freitag, 18. September bis Sonntag, 20. September — 40. Gernsbacher Altstadtfest, Historische Altstadt Gernsbach

Sonntag, 20. September
11.00 Uhr — Naturführung am Tag des Geotops mit Rainer Schulz, Schwimmbad Reichental

Mittwoch, 23. September — Kräuterführung im September: „Haselnuss“

Donnerstag, 24. September
18.00 Uhr — Schlecksel-Kür, Schloss Eberstein

Freitag, 25. September
18.00 Uhr — Kurkonzert mit dem Musikverein Reichental, Kurpark

Samstag, 26. September
13.00 Uhr — Herbst-Second-Hand-Markt, Staufenberghalle
19.00 Uhr — 2. Oktoberfest des Scheuerner Fasnachtsclub, Festplatz Scheuern
19.30 Uhr — Konzert: Rieke Katz - Pop, Jazz et cetera, St. Erhard-Kapelle Obertsrot (Kirchl)

Sonntag, 27. September
09.30 Uhr — Patrozinium Reichental, St. Mauritius Reichental
16.00 Uhr — Platzkonzert mit dem Musikverein Hilpertsau, MediClin Reha-Zentrum

Donnerstag, 1. Oktober
10.00 Uhr — Stadtbahnwanderung – Von Baden nach Württemberg, Bahnhof Gernsbach
18.30 Uhr — Asiatischer Abend des Forum Zehntscheuer, Stadthalle

Freitag, 2. Oktober
20.00 Uhr — Dennis Goldberg *„Mandelas Vermächtnis – bewahrt oder vergessen?“* Bücherstube

Denis Goldberg – Freiheitskämpfer, Humanist und Mandelas weißer Mitstreiter

„In unserer Familie habe ich früh gelernt, dass die Würde aller Menschen zu achten ist. Meine Mutter legte Wert darauf, jedem Besucher mit Respekt und Höflichkeit zu begegnen. Die letzte Kartoffel war immer für den Gast“, sagt Denis Goldberg einmal in einem Interview. Und so hat er sich schon früh entschieden, den unterschiedlichen Hautfarben oder Rassen in seinem Land keine Bedeutung beizumessen, sondern sich Zeit seines Lebens für deren Gleichberechtigung und ein gemeinsames Miteinander einzusetzen. Es war ihm keine Pflicht, sondern ein Bedürfnis – auch als der Kampf lebensbedrohlich wurde und Prof. Dr. Dr. hc Denis Goldberg für seine Überzeugung ins Gefängnis musste.

Am 12. Juni 1964 wurde Nelson Mandela in Südafrika zusammen mit sieben weiteren Kämpfern gegen die Apartheid zu viermal lebenslanger Haft verurteilt. Als „Angeklagter Nr. 3“ und einziger Weißer saß damals Denis Goldberg mit Mandela auf der Anklagebank. Erst 1985 wurde Goldberg aus der Haft entlassen. Nach 22 Jahren im Gefängnis und vielen Jahren im Exil kehrte er 2002 in seine Heimat Südafrika zurück. Bis heute engagiert sich Denis Goldberg unermüdlich und vehement für die Völkerverständigung, gegen Rassismus und für soziale Gerechtigkeit. Es ist sein Auftrag, es war sein Auftrag, immer, immer wieder, damals wie heute.
Dafür hat er viel eingesetzt, viel geopfert, viel verloren. Aber auch viel gewonnen! Und genau davon wird er in seiner unnachahmlich freundlichen, heiteren und trotz der Schwere seiner Lebensgeschichte unverbitterten Art erzählen, wenn er Anfang Oktober ins Murgtal kommt. Auf Einladung des Gernsbacher Vereins share for life e.V., der sich für Kinder-Bildungsprojekte in Südafrika und interkulturellen Austausch zwischen den beiden Nationen einsetzt, wird er einige Veranstaltungen für Jung und Alt bestreiten.

„Mandelas Vermächtnis – bewahrt oder vergessen?“

Denis Goldberg wird während seines Besuches nicht nur zurückblicken auf ein bewegtes Leben, sondern auch zur aktuellen Situation in Südafrika Stellung nehmen. Denn noch immer hat ein großer Teil der schwarzen Bevölkerung keinen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg des Landes. Führenden Politikern wird dagegen regelmäßig Korruption und Verschwendung öffentlicher Gelder vorgeworfen. Und ausgerechnet die „Rainbow Nation“ wurde im April von rassistisch motivierten Unruhen erschüttert. Ist dies das Land, für das

Mandela, Goldberg und viele andere gekämpft haben? Als Aktivist und Zeitzeuge des Anti-Apartheid-Kampfes gibt Denis Goldberg einen interessanten Einblick in die Entwicklung des seit 20 Jahre demokratischen Staates Südafrika. Er vermittelt eine authentische Einschätzung der heutigen Situation und stellt mögliche Optionen und Perspektiven für die Zukunft des Landes und des Kontinentes zur Diskussion.

In Gernsbach finden folgende Veranstaltungen mit Prof. Dr. Dr. hc Denis Goldberg statt (in deutscher Sprache):

Freitag, 2. Oktober 2015, 20.00 Uhr, Bücherstube Katz, Kelterplatz, Vortrag und anschließende Diskussion

Donnerstag/Freitag, 1./2. Oktober 2015: Diverse Schulveranstaltungen an Schulen im Murgtal

Freitag, 2. Oktober .....
20.30 Uhr — Konzert mit „Fireworks & Fairytales“ im Kirchl, St. Erhard-Kapelle Obertsrot

Samstag, 3. Oktober bis .....
Sonntag, 4. Oktober — 75-jähriges Jubiläum - Feuerwehr Hilpertsau

Samstag, 3. Oktober .....
Weidefest - Reichental
Parkplatz am Schwimmbad
11.00 Uhr — Jubiläumsfest - 10 Jahre Treffpunkt Staufenberg, Staufenberghalle
18.30 Uhr — Benefiz Konzert des Polizeimusikcorps Karlsruhe, Kath. Liebfrauenkirche
20.00 Uhr — Konzert mit Gudrun Selledo & Friends im Kirchl, St. Erhard-Kapelle Obertsrot

Sonntag, 4. Oktober .....
Altstadtsommer:
Herbstfest in der Altstadt
10.00 Uhr — Patrozinium Gernsbach Kath. Liebfrauenkirche
10.15 Uhr — Führung Kunstweg am Reichenbach
10.23 Uhr — Dampfzugfahrt auf der Murgtalbahn Bahnhof Gernsbach
17.30 Uhr — Jugendorchester Baden-Baden im Kirchl, St. Erhard-Kapelle Obertsrot

Montag, 5. Oktober bis .....
Freitag, 13. November — Kunstausstellung mit Beatriz Rubio Rathaus Gernsbach

Mittwoch, 7. Oktober .....
20.00 Uhr — Schokolade macht schön
Modenschau mit Schokoladenverkostung
Bücherstube

Samstag, 10. Oktober bis .....
Sonntag, 11. Oktober — Oktoberfest des FC Obertsrot
Sportplatz Obertsrot
Lautenbacher Jubeltage – 90 Jahre Musikverein Lautenbach
im Bürgerhaus Lautenbach

Samstag, 10. Oktober .....
20.15 Uhr — Invisible penguins - Folk Pop
St. Erhard-Kapelle Obertsrot (Kirchl)

Freitag, 16. Oktober .....
15.00 Uhr — Seniorennachmittag
Stadthalle Gernsbach

Samstag, 17. Oktober .....
20.00 Uhr — „DRAIM“ Lieder in badischer Mundart im Kirchl, Obertsrot

Samstag, 17. Oktober .....
17.00 Uhr — Benefizgala zu Gunsten des verunfallten Loffenauer Robin Bolz
Heilig-Kreuz-Kirche Loffenau

Sonntag, 18. Oktober .....
11.00 Uhr — Geführte Wanderung durchs Laufbachtal mit Rainer Schulz
Parkplatz Laufbachtal

Sonntag, 18. Oktober .....
16.30 Uhr — Anne Frick, Violine, Andreas Riepl, Kontrabass, im Kirchl, Obertsrot
18.00 Uhr — Meisterkonzert mit István Várdai und Zoltán Fejervári, Stadthalle Gernsbach

Freitag, 23. Oktober .....
20.00 Uhr — Goethe- und Schillerparodien und Gitarrenswing mit Klaus Winterhoff und Attila Schumann im Kirchl, St. Erhard-Kapelle Obertsrot

Polizeiorchester in der Liebfrauenkirche

Benefizkonzert am 3. Oktober

Das größte deutsche Polizeiorchester wird am Samstag, 3. Oktober 2015, in Gernsbach zu Gast in sein. Mit Unterstützung der Sängerinnen Claudia Pontes und Susanne Kunzweiler sowie der Solo Trompete Frederick Messner (Frankreich) und dem Organisten Holger Becker, Gernsbach, wird das Polizeimusikkorp -Karlsruhe unter Leitung von Heinz Bierling am Tag der Deutschen Einheit ein Konzert in der Gernsbacher Liebfrauenkiche geben.

Aus besonderem Anlass des 25. Jahrestages der Wiedervereinigung werden auch ungewohnte Klänge in dem Gotteshaus zu hören sein. Organist Holger Becker wird nach der Festrede von Bürgermeister Dieter Knittel die Nationalhymne spielen.

Beginn des Konzerts ist 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Samstag, 17. Oktober 2015, 17 Uhr Evang. Heilig-Kreuz-Kirche Loffenau, Untere Dorfstraße 1

NOTHilfe e.V. initiiert: Grosse Benefiz-Gala mit Buffet und über 100 Mitwirkenden zu Gunsten von Robin Bolz

unter Schirmherrschaft von Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble

Ulrich Singer (Gitarre); Duo Soraluna; Die Wagners; Daniel Reith (Klavier); Frauenvocalensemble Belcanto; The Millenium Voices Gospelchor Gernsbach mit Solisten; Murgtäler Saitenmusik; Musica Antiqua Gernsbach; Sabine Schöck; Katrin und Rigulf Hefendehl; Fireworks & Fairytales; Bezirksjugendkapelle der Bezirksgruppe Murgtal des Blasmusikverbandes Mittelbaden.
Musik aus Mittelalter und Renaissance, von Barock bis zur Moderne; Stubenmusik, irisch-keltische Folklore, konzertante Bläsermusik, Rock, Gospels, Spirituals …

Moderation: Kai Whittaker, MdB
Eintritt 20 €, Schüler/Studenten 15 €
Online-Karten-Bestellung: info@nothilfe-verein.de
Karten- und Infotelefon (auch am Gala-Tag): 0160/98224024
Gala-Kasse ab 16 Uhr
Weitere Infos: www.nothilfe-verein.de

Samstag, 24. Oktober bis Sonntag, 25. Oktober — Dance-Night und Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Gernsbach

Samstag, 24. Oktober
- *14.00 Uhr* — Second Hand Herbstmarkt Kiga Fliegenpilz, Stadthalle Gernsbach
- *20.00 Uhr* — Konzert mit Pirm Jam im Kirchl St. Erhard-Kapelle Obertsrot

Samstag, 31. Oktober
- *18.00 Uhr* — Bayrischer Abend mit dem Musikverein „Harmonie“, Staufenberghalle
- *20.00 Uhr* — 8. Obertsroter Teufelsnacht Ebersteinhalle Obertsrot

Sonntag, 1. November
- *11.00 Uhr* — Geführte Wanderung „Gold im Schlosswald“ mit Rainer Schulz Schloss Eberstein
- *18.00 Uhr* — Vortrag von Professor Dr. Frank-Rutger Hausmann über „Vertriebene und Gebliebene: Die deutschen Universitäten in den Jahren 1933 bis 1945“ Stadthalle Gernsbach

Freitag, 6. November — Michael Spleth ungefiltert im Kirchl St. Erhard-Kapelle Obertsrot (Kirchl)

Samstag, 7. November
- *18.30 Uhr* — Adonia Konzert „Petrus - der Jünger“ Stadthalle Gernsbach

Samstag, 7. November
- *19.30 Uhr* — Binokel-Turnier, Vereinsraum FC „Auerhahn“ Reichental e.V.

Sonntag, 8. November
- *11.00 Uhr* — 5. Herbstfest mit Jugendaktionstag und Wildessen, Turn- u.Festhalle Reichental
- *11.30 Uhr* — Meerrettichfest, Schützenhaus Obertsrot

Mittwoch, 11. November
- *19.00 Uhr* — Autorenlesung mit Bildern und Diskussion von Georg Felsberg „Irgendwie geht immer alles“ Stadthalle Gernsbach

Samstag, 14. November
- *20.00 Uhr* — Konzert des Sinfonieorchesters Gernsbach, Stadthalle
- *20.00 Uhr* — Musik Böhmer and his Conzertina from hell im Kirchl St. Erhard-Kapelle Obertsrot

Sonntag, 15. November
- *10.30 Uhr* — Modellflugausstellung Bürgerhaus Lautenbach
- *11.00 Uhr* — „Wildschwein mit Musik“ Staufenberghalle

Sonntag, 15. November
- *11.15 Uhr* — Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag, Ehrenmal

Bereits zum 6. Mal

Unternehmerforum Gernsbach

Das 6. Unternehmerforum Gernsbach am Donnerstag, 19. November 2015, widmet sich dem Thema „Mitarbeiter gewinnen – Mitarbeiter halten“. Der Referent des Abends Uwe Jant, Unternehmensberater in Baden-Baden, hat seinen Impulsvortrag den Titel „Gute, zufriedene Mitarbeiter: Glück, oder doch Strategie“ gegeben.

Mit dem Veranstalter Stadt Gernsbach haben sich die Kooperationspartner Gewerbeverein Gernsbach, IHK Karlsruhe und Deutscher Betriebswirte-Verlag zusammengetan, um einen interessanten Abend für alle Gewerbetreibende, Einzelhändler und Unternehmer der Stadt zu gestalten.

Beginn der Veranstaltung ist um 18.30 Uhr Papierzentrum Gernsbach, Scheffelstr. 29. Anmeldung bei der Stadtverwaltung Gernsbach, Abteilung Wirtschaftsförderung.

Sonntag, 15. November
14.00 Uhr Abturnen mit dem TV Hilpertsau
Ebersteinhalle Obertsrot

Donnerstag, 19. November
18.30 Uhr Unternehmerforum
Papierzentrum, Schfeffelstraße 29
Anmeldung bei der Stadverwaltung,
Abt. Wirtschaftsförderung

Samstag, 21. November
19.00 Uhr Herbstkonzert des Gesangvereins
Reichental, Turn- u. Festhalle Reichental

Sonntag, 22. November
18.00 Uhr Wladimir Kaminer liest aus seinem
neuen Buch „Das Leben ist (k)eine
Kunst“, Stadthalle Gernsbach

Veranstaltungskalender Infozentrum Kaltenbronn

Gernsbach-Kaltenbronn
Tel.: 0 72 24 - 65 51 97
www.infozentrum-kaltenbronn.de

Freitag, 18. September bis
Samstag, 19. September Sicherer Umgang
mit der Motorsäge (zweitägig)

Samstag, 19. September 2015
Bannwald - Die große Tour - Südroute

Sonntag, 20. September
Wunderwelt der Pilze

Freitag, 25. September
Wanderung „Wenn der Hirsch ruft“

Sonntag, 27. September
Zauberhafte Naturkränze

Donnerstag, 8. Oktober
Vortrag: Das Ende des Zweiten Welt-
kriegs auf dem Kaltenbronn

Sonntag, 11. Oktober
Harzgeschichten – von Bäumen
mit Harzen und was man daraus
machen kann

Sonntag, 25. Oktober
Meine Lieblingstour in Frühjahr,
Sommer, Herbst und Winter

Mittwoch, 4. November
Vogelfutter-Häuschen
für den Winter

Ha-Ra®
Faserreinigung
Verkauf und Beratung nach tel. Vereinbarung
Fachberaterin Margit Becker, Gernsbach, ☎ (07224) 5 05 45

Festspielhaus Baden-Baden

Beim Alten Bahnhof 2 *Tel. 07221/3013-101*
76530 Baden-Baden *www.festspielhaus.de*

Samstag, 3. Oktober
19.00 Uhr Sol Gabetta & Patricia Kopatchinskaja
Gstaad Festival Orchestra

Sonntag, 4. Oktober
11.00 Uhr Augustin Hadelich & Charles Owen
18.00 Uhr l’arte del mondo & Menahem Pressler
Mozart: „Jupiter“ Sinfonie,
Klavierkonzert KV 595

Freitag, 16. Oktober
20.00 Uhr Gabriela Montero: Ravels Klavierkonzert

Samstag, 17. Oktober
10.00 Uhr Klappazong Tschingbum Trommelfest
für Kinder ab 8 Jahren

Sonntag, 18. Oktober
16.00 Uhr Power! Percussion Mehr als Rhythmus

Samstag, 24. Oktober
19.00 Uhr Rebekka Bakken und hr-Bigband
mit Songs von Tom Waits

Herbstfestspiele

Donnerstag, 29. Oktober
19.00 Uhr Vivaldi: La fida ninfa, Oper – konzertant

Freitag, 30. Oktober
20.00 Uhr Grigory Sokolov Klavierwerke Schubert

Samstag, 31. Oktober
19.00 Uhr Bamberger Symphoniker
Jonathan Nott, Walküre 1.Akt

Sonntag, 1. November
18.00 Uhr Nachtwache, Johanna Wokalek &
Thomas Hengelbrock
Balthasar-Neumann-Chor

Freitag, 6. November und Samstag, 7. November
19.00 Uhr Der Nussknacker
Ballett von John Neumeier

Sonntag, 8. November
18.00 Uhr Der Nussknacker
Ballett von John Neumeier

Freitag, 13. November
20.00 Uhr Ballett-Werkstatt: John Neumeier
Zum Weihnachtsoratorium

Samstag, 14. November
19.00 Uhr Weihnachtsoratorium I – VI
Ballett von John Neumeier

Sonntag, 15. November
18.00 Uhr Weihnachtsoratorium I – VI
Ballett von John Neumeier

Donnerstag, 19. November
20.00 Uhr Gregory Porter JazzNight

Freitag, 20. November
20.00 Uhr Lisa Batiashvili & Sakari Oramo Royal
Stockholm Philharmonic Orchestra

Samstag, 21. November
19.00 Uhr Max Raabe: Eine Nacht in Berlin

Sonntag, 22. November
11.00 Uhr Jörg Widmann & Quatuor Diotima

90 Jahre jung

Musikverein Lautenbach – Ein Rückblick

Die Geschichte des Musikvereins Lautenbach begann schon einige Jahre vor seiner Gründung. Es gab in Lautenbach zu Beginn der Zwanziger Jahre ein Streichorchester und zwei Mandolinenclubs. Beide hatten nichts miteinander gemeinsam, nur das konkurrierende Musizieren.

Der Musikverein entstand aus dem größeren Mandolinenclub mit neun Aktiven. Die Notenkenntnisse und das Mandolinenspiel hatten sie in Reichental erlernt und waren dazu zwei Jahre lang Woche für Woche in das Nachbartal marschiert. Überall, wohin sie gingen, hatten sie die Menschen mit ihrem Mandolinenspiel erfreut und bekamen oft Essen und Trinken dafür. Auch ein gemeinsames Konzert mit den Mandolinenclubs Reichental und Hilpertsau wurde im Gasthaus „Lautenfelsen“ 1924 durchgeführt.

Schließlich einigten sich die Lautenbacher, eine Blasmusikkapelle zu gründen. Schnell hatte sich dieser Entschluss bei den „Streichern“, dem „kleinen“ Mandolinenclub und auch im Dorf herumgesprochen. Es gesellten sich weitere Musiker und Mitstreiter hinzu, einen Musikverein zu gründen. Der Termin wurde auf den 16. Oktober 1925 festgelegt. Im Gasthaus „Sonne“ fanden sich 17 Männer zusammen und es wurde der Beschluss gefasst, einen Musikverein mit aktiven und passiven Mitgliedern zu gründen. So wurde an diesem Abend der „Musikverein Lautenbach“ aus der Taufe gehoben. Während des Versammlungsverlaufs stellten sich sofort 10 Männer als aktive Musiker zur Verfügung. Die anderen trugen sich als passive Mitglieder ein. Ferdinand Schiel übernahm den Vorsitz.

1930: Zum 5. Jubiläum posierte man vor dem Gründungslokal Gasthaus Sonne, Lautenbach.

1926: Zu Fuß ging man damals zum Auftritt nach Langenalb.

Alle Voraussetzungen waren somit geschaffen, um die Arbeit zur „Pflege und Förderung der Musik“, aufnehmen zu können. Ein Gründungsprotokoll wurde geschrieben und eine Satzung erstellt. Zwei wichtige Voraussetzungen fehlten aber noch, um den Verein mit Leben erfüllen zu können: Musikinstrumente und ein Dirigent. Spontan stellte an diesem Abend der „Sonnenwirt“ Friedrich Göhring für die Beschaffung der ersten Instrumente 915 Reichsmark zu einem „mäßigen Zinsfuß“ zur Verfügung. Die Gründungsmitglieder hafteten für den vorgestreckten Betrag. Bald darauf konnte als Dirigent der Postoberschaffner a.D. Wilhelm Traub aus Gernsbach verpflichtet werden.

Die Hauptaufgabe des Kassiers Franz Schiel war es darüber zu wachen, dass die festgelegten Eintritts und Monatsbeiträge auch bezahlt wurden. Wer beitreten wollte, musste sofort 1 Reichsmark „Eintrittsgeld“ bezahlen. Weitere 0,50 RM wurden monatlich als Beitrag erho-

ben. Auch die aktiven Musiker zahlten Beiträge, um den Verein auf eigene kraftvolle Füße zu stellen. Sogar den Dirigenten bezahlten die Aktiven bis 1927 aus ihrer eigenen Tasche. Danach wurde die Hälfte der Dirigentenkosten aus der Vereinskasse bezahlt.
Im Mitgliederverzeichnis sind für das Jahr 1925 insgesamt 26 aktive und passive Mitglieder eingetragen. Der Verein wuchs kontinuierlich und am Ende des Jahres 1926 waren es schon 48 Mitglieder. Das ganze Vereinsleben spielte sich im Gründungslokal „Sonne“ ab. Das ersehnte Ziel „gemeinsames Musizieren“ und den Ehrgeiz „gute Musik“ zu machen, beflügelten die Musiker und ersten Erfolge stellten sich ein. Auch bei der Bevölkerung fand der neue Verein innerhalb kurzer Zeit Anerkennung und wurde unterstützt wo es nur ging. Diese Aufwärtsentwicklung des Vereins wurde durch den Tod des ersten Vorsitzenden Ferdinand Schiel im Jahre 1938 und durch den Ausbruch des 2. Weltkrieges im Spätsommer 1939 jäh unterbrochen.
Der Krieg und der Zusammenbruch des Deutschen Reiches brachte für alle Vereine die „Stunde Null“, so auch für den Musikverein Lautenbach. Die französischen Besatzungsbehörden verboten jegliche Vereinstätigkeit. Am 7. Juni 1947 wurde an das Landratsamt Rastatt, in französischer Sprache, ein Schreiben gerichtet, in dem um die Wiedergründung des Musikvereins nachgesucht wurde. Es musste gewährleistet sein, dass es eine „saubere und reine“ (nazifreie!) Gesellschaft war, die wieder Musik machen wollte. Die französischen Behörden ließen sich viel Zeit und endlich am 10. März 1948 traf das ersehnte Schreiben ein mit der Genehmigung, eine Gründungsversammlung abzuhalten. Vorausgegangen war die Vorlage einer Liste von männlichen Einwohnern, die gewissermaßen als Garanten für den verlangten Vereinsstil fungierten. Dabei wurde auch vermerkt, dass der Verein schon seit 1925 bestehe und jetzt im Jahr 1948, 15 aktive Musiker und 50 passive Mitglieder umfasse.
Die Musikkapelle hatte wieder regen Zuspruch. Sommerfeste und Weihnachtsfeiern wurden veranstaltet. Auch bei kirchlichen und weltlichen Anlässen wirkten die Musiker mit. Bekannt und beliebt waren auch die „Närrischen Musikproben“ die zur Fastnachtszeit in der „Sonne“ veranstaltet wurden.
1951 konnte das 25jährige Jubiläum auf dem Platz vor der ehemaligen Turnhalle gefeiert werden. Die Männer der ersten Stunde wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Einheitliche Mützen mit einem „Lyra-Anstecker“ wurden angeschafft. Sie sollten das Zusammengehörigkeitsgefühl der Musiker stärken. Es war die erste Form von Vereinskleidung des Musikvereins Lautenbach.
Das Jahr 1965, in dem der Musikverein seinen 40. Geburtstag

1960: Die Fronleichnamsprozession.

Es erwartet Sie in unserer Gärtnerei:
Große Auswahl an Herbststauden für Beet und Balkon, Gräser, Eriken, Fruhstorfer Erde, Pflanzenpflege- und Pflanzenschutzmittel, Gartengeräte, Keramik und Accessoires

Ab Mitte Oktober:
Grabgestecke aus eigener Produktion
Große Auswahl an Blumenzwiebeln in 1. Qualität.

Wir übernehmen für Sie auch die Grabpflege und die Neuanlage einer Grabstätte.

Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff
Schwarzwaldstr. 10-12, 76593 Gernsbach
Tel.: 07224/3366
Fax: 07224/1247

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag:
8:30h - 18:00h,
Sa.: 8:30h - 13:00h

R. LEIBER GARTENBAU
WIR SIND GÄRTNER!

DAUER GRAB PFLEGE
Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

Wir beraten Sie gerne beim Abschluss von Dauergrabpflegeverträgen.

Schülerhilfe! Das Original. Seit 1974.
Sicher ins neue Schuljahr starten
- Erfahrene Nachhilfelehrer
- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen

Jetzt kostenlos beraten lassen!
www.schuelerhilfe.de
Gaggenau • Am Bahnhofsplatz 7 • Tel. 07225 / 985220
Gernsbach • Hauptstr.21 • Tel. 07224 / 6200979

2015 aus Anlass zum 90. Jubiläum, bot der Lautenfelsen die ideale Kulisse für ein Bild der Aktiven in diesem Jahr.

feierte, war mit großen Veränderungen verbunden. Dirigent Amandus Eckert musste aus gesundheitlichen Gründen seinen Taktstock niederlegen und Hugo Braun wurde sein Nachfolger. Vorstand Otto Schiel schaffte es mit großem persönlichem Einsatz, zum Jubiläumsfest die ersten Uniformen des Musikvereins anzuschaffen. Zusammen mit Franz Bernhard Rothenberger hatte er unermüdlich Geld zusammengetragen. Die Sammlung erbrachte einen Betrag von 1800 DM und jeder Musiker musste noch 50 DM extra beisteuern. So trugen die Musiker zum Festbankett stolz erstmals eine einheitliche Uniform.

1967 musste Vorstand Otto Schiel seine Tätigkeit als 1. Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. 28 Jahre hatte er mit viel persönlichem Einsatz den Musikverein geführt. Mit den Instrumenten, die seine Mutter vor dem Zugriff der Besatzungssoldaten bewahren konnte, konnte er nach dem Krieg den Musikverein wiederbeleben. In dankbarer Anerkennung für all seine besonderen Verdienste wurde er zum ersten Ehrenvorsitzenden ernannt.

Kurz vor dem 75jährigen Jubiläum starb am 12.12.1999 im Alter von 95 Jahren der letzte noch lebende Vereinsgründer Otto Lingenfelder. Neben vielen Ämtern hatte er auch als Kanonier über 40 Jahre die Verantwortung über die Kanone, die am Nationalfeiertag von Lautenbach, dem 2. Juli, bis heute noch zum Einsatz kommt.

Das Jahr 2005 wurde von zwei Großereignissen geprägt. 80 Jahre Musikverein Lautenbach und 25 Jahre MusikerBlätt'l. Am 4. Juni wurde das Bürgerhaus in eine Zeitmaschine umfunktioniert. Dies ermöglichte den Gästen, einen Blick auf die Geschichte des Vereins zu werfen. Das im eleganten Gehrock und mit Zylinder gekleidete Orchestermitglied Erwin Schiel, blickte zurück auf die wich-

2015: Unter dem Motto „90 Jahre jung“ laden die Lautenbacher Musikanten zu den Lautenbacher Jubeltagen am 10. und 11. Oktober 2015 ein.

tigsten Stationen der Vereinsgeschichte. Zur Eröffnung wurde der Bolero von Maurice Ravel von einer symbolischen Gründungskapelle mit 16 Musikern und dem Dirigenten intoniert, die den Platz der Gründungsmitglieder einnahmen und in der ursprünglichen Originalbesetzung spielten. Auch der Gesangverein Lautenfels Lautenbach ließ mit seinen Stücken noch einmal die 50er und 60er Jahren Revue passieren. Die Tanzgruppe des Turnvereins „Schwellwoognixen“ begeisterten die Gäste mit ihrem Showdance. Die extra für diesen runden Geburtstag wieder zum Leben erweckte original Tanzkapelle „Lautenfels“ ließ den Abend ausklingen. Am darauffolgenden Sonntag weckten die durch das Dorf marschierenden Lautenbacher Musikanten die Einwohner zum zweiten Festtag.

2015 steht nun ganz in den Vorbereitungsarbeiten für das Jubiläum 90 Jahre jung – Musikverein Lautenbach e.V. Mit den „Lautenbacher Jubeltagen“ am 10. Und 11. Oktober 2015 im Bürgerhaus soll dieses Fest ausgiebig gefeiert werden.

„Zweck des Vereins ist die Pflege und Förderung der Musik“, so haben es die Gründungsmitglieder vor 90 Jahren in den § 1 der ersten Satzung niedergeschrieben. Der Musikverein Lautenbach ist nicht nur ein Faktor kulturellen Lebens, er lebt zugleich auch eine „Dokumentation“ des Willens und des Strebens, über den Alltag hinauszugehen. Dadurch wird nicht nur dem Mitbürger, dem Einwohner und dem Gast Freude bereitet. Dies war bei der Gründung des Vereins so und hat sich bis zum heutigen Tag fortgesetzt. Für uns ist es Anlass genug, das 90jährige Jubiläum mit den „Lautenbacher Jubeltagen“ gebührend zu feiern.

Günther R. Merkel
Juni 2015

Schöner Wohnen – einfacher Leben!

Nur noch 2 attraktive Wohneinheiten!

seniorengerecht – barrierefrei von der Tiefgarage bis auf Ihren Balkon, Gernsbach – Beethovenstraße 17

In unserem hellen, zeitgemäßen Neubau, mit moderner Pelletheizung und Personenaufzug in lichtdurchflutetem Treppenhaus können wir Ihnen noch anbieten:

3-Zimmer-Wohnungen, KFW 70 Standard

alle mit Abstellraum und Gäste-WC in hochwertiger Bauweise

82,9 m², EG, sonniger großer Südbalkon, großzügiger Wohn-Essbereich **205.000,-- €**

74,50 m², EG, heller Wohn-Essbereich, große Terrasse **185.000,-- €**

TG Stellplatz **11.900,-- €**

Kaufen Sie jetzt provisionsfrei - direkt vom Bauträger!

Gernsbach – Beethovenstraße 17
Info: R + D Günther GbR
Telefon 01 72/7 21 13 13 – www.r-a-g.info

kompetent • pünktlich • zuverlässig • flexibel • fachgerecht

Ihr zuverlässiger Partner für Abfallentsorgung & Transportdienste

Containerdienst Peter Schumacher
Inh. Andreas Schumacher e.K.
Ludwig-Dill-Straße 22 · 76593 Gernsbach

Herbstzeit - Gartenzeit

Wir liefern für Ihren Garten

Rindenmulch · Mutterboden · Kies
Schotter · Sand · Granitsteine ...

Wir entsorgen Ihren Grünschnitt im Container

Rufen Sie uns an unter 07224 7203

www.schumacher-container.de - www.facebook.com/ContainerdienstSchumacher

SEIT 1838

FERDINAND **WIELAND**

ZIMMEREI · DACHDECKEREI · BLECHNEREI

Ferdinand Wieland · Zimmerer- und Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Str. 35 · 76593 Gernsbach
Werkstatt: Kaltenbronner Straße 5
Tel. 07224/650041 · Fax 650042
E-Mail: info@ferdinand-wieland.de

• Markisen • Sonnenschutz • Gardinen/Vorhänge
• Gardinen-Waschservice • Tapezieren
• Bodenbelagsarbeiten • Polstern

AUSMESSEN UND BERATEN KOSTENLOS

40 Jahre *der* **gardinenmarkt**

Gaggenau-Hörden · Landstraße 37 · ☎ 07224/27 94 · Fax 07224/62 36 79

24 Std. erreichbar auf ☎ 0176/63 02 19 26

Inh. Valentin Schall

Öffnungszeiten: täglich 9.00 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi. und Sa. 9.00 - 12.30 Uhr

Literatur zum Thema Blaubeeren

© Pixabay.com

Elsa Beskow:

„Lasse im Blaubeerland“
– Urachhaus – 15,90 €

Lasse möchte seiner Mutter zum Geburtstag einen Korb voller Blau- und einen Korb voller Preiselbeeren pflücken – doch es scheint als gäbe es im ganzen Wald keine Beeren! Hilfe erhält er von ganz unerwarteter Seite – der Blaubeerkönig selbst führt Lasse in sein Reich und sucht zusammen mit Lasse die schönsten Blau- und Preiselbeeren, damit Lasses Mutter zum Geburtstag ein schönes Geschenk erhält! – Die liebevoll erzählte Geschichte in Reimform ist die Neuauflage des bereits 1901 erschienenen Kinderbuchklassikers von der schwedischen Autorin Elsa Beskow, deren erste Geschichte „Wichtelkinder“ sich ebenfalls großer Bekanntheit erfreut!

„Rezepte zum Verlieben – Mein Blaubeersommer“
Bassermann Inspiration Verlag – 12,99 €

Sommer, Sonne, Blaubeerzeit! Nicht nur „roh“ schmeckt die Blaubeere, sondern auch in der altbekannten Form des Kuchens. Doch wie wäre es mal mit . . . Blaubeer-Chutney? Oder . . . Feldsalat mit Tomate und Blaubeeren? Oder gar einer Blaubeermarinade für Grillfleisch? All diese Rezepte und noch viele mehr bietet ihnen dieses Rezeptbuch, welches als Werbeaktion für den Roman „Sommer der Blaubeeren“ von Mary Simses diente. Leser und Leserinnen des Romans wurden aufgefordert, Rezepte rund um die Blaubeere an den Verlag zu schicken, welcher aus all den Zusendungen dieses wunderbar kreative Rezeptbuch zauberte. Lassen auch Sie sich von der Vielfalt der Blaubeere inspirieren!

Janine's Moden
Aktuelle Damenmode (Größe 36 bis 52)
(neben der Post)
Schwarzwaldstr. 12
76593 Gernsbach
☎ 07224 65 88 35
HERMES PAKET SHOP
Bestellannahme für
Otto, Schwab, Bader, Gebrüder Götz, Klingel, Wenz, Mona, Westfalia, Witt Weiden, HAKA
Annahme: Reinigung, Schneiderei, Schuhreparatur

Sanitär & Heizung
PK
PETER KRAUSS
Markgraf-Berthold-Str. 22, Gernsbach
Telefon 07224/2807 oder 7044
www.krauss-sanitaer-heizung.de
- Wanne in Wanne
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Schwimmbad-Technik
- Gasheizungen
- Ölfeuerung
- Blechbearbeitung

Nejla's Blumen Atelier
Blumen für jeden Anlass
Nejla Dogru
Gottlieb-Klumpp-Str. 12
76593 Gernsbach
✆ 07224-657007
ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

segel+ yacht schule südwest
Fritz-Minhardt-Straße 1
76456 Kuppenheim
Telefon: 07222/69899 Fax: 151127
www.segelschule-suedwest.de
IM SEPTEMBER BEGINNEN NEUE KURSE ZU DEN
BOOTSFÜHRERSCHEINEN
Binnen, See, SKS + Sprechfunkzeugnisse
Infoabende: Di. 22.09., Mi. 23.09. sowie Do. 24.09.2015, um 19.00 Uhr

Web-Design – Internetmarketing
PC- und Handy-Reparaturen
Luftbilder und -Filme
Cooperio Internetmedien
Hauptstraße 41 · 76593 Gernsbach · Tel.: 0173 8022779
Email: info@cooperio.com · www.cooperio.com
Di., Mi., Do. + Fr.: 9:00-12:00 + 14:00-16.00 Uhr
Mo. + Sa.: nach Vereinbarung

ECHT SICHER
schlüsseldienst . elektronik . video . automation
. Einbruchschutz
. Alarmanlagen
. Schließanlagen
. Schlösser
. Schlüsseldienst
. Tresore
. Videoüberwachung
. u.v.m.
ECHT SICHER - ☎ 07225 / 981638 - 0
Bahnhofstr. 1 - 76571 Gaggenau - www.echtsicher.de

Literatur zum Thema Blaubeeren

© Pixabay.com

Mary Simses:

„Der Sommer der Blaubeeren“
– blanvalet – 9,99 €

Ellen Branford hat alles, was sich eine Frau wünschen kann: Sie lebt in New York, arbeitet als Anwältin und steht kurz vor ihrer Hochzeit. Doch dann stirbt unerwartet ihre geliebte Großmutter und Ellen erhält von ihr einen letzten Auftrag. So lässt Ellen ihr perfektes Leben widerstrebend für eine Weile hinter sich und will diese Angelegenheit schnellstmöglich aus der Welt schaffen. Doch sie merkt schnell – so einfach wird es nicht, den letzten Wunsch ihrer Großmutter zu erfüllen. Denn dieser Wunsch wird ihrem eigentlich so geordneten Leben eine völlig neue Wendung geben . . . – Eine schöne Geschichte über das wahre Glück und das Leben und dass nicht immer alles so kommt, wie man es geplant hat.

Margarete Dreßler:

„Die unbekannten Heilkräfte der Blaubeere“
– MensSana – 9,99 €

Mit vielen praktischen Andwendungsbeispielen und köstlichen Rezepten.
Kleine Beere – große Wirkung.
Wussten Sie, dass die Blaubeere nicht nur gut schmeckt, sondern auch nachweislich Krankheiten vorbeugen, lindern und sogar heilen kann? Nein? Doch, das stimmt tatsächlich! In dieser kleinen, blauen Beere steckt mehr, als man denkt. So hilft die Blaubeere beispielsweise die Sehkraft, gerade bei älteren Menschen, zu verbessern. Auch Diabeteskranke profitieren von der heilenden Wirkung der Blaubeere. Und sogar gegen Demenz und Alzheimer wirkt die Blaubeere vorbeugend. Neugierig geworden? Viele weitere Informationen, sowie passende Anwendungsbeispielen und köstliche Rezepte zur Verarbeitung und Zubereitung finden Sie in Margarte Dreßlers Buch „Die unbekannten Heilkräfte der Blaubeere“.

Ihre zuverlässigen Partner unter einem Dach. Seit 1886 in Gaggenau!

HOLZBAU
- Zimmerei
- Dachsanierung
- Balkone, Terrassen, Carports
- Dachdeckung, Dachfenster

HURRLE
Ihre Ansprechpartner:
Simon Baumann, Joachim Dinger, Zimmermeister

ROLLLADENBAU
- Sonnenschutz
- Markisen, Jalousien
- Rollläden, Rolltore
- Reparaturen, Kundendienst

HURRLE
Ihr Ansprechpartner:
Jens Tschirner, Meister im Sonnenschutztechnikerhandwerk

Viktoriastraße 7 · Gaggenau · Tel. 07225 1452 · Fax 07225 3167 · info@holzbau-hurrle.de · info@rollladenbau-hurrle.de

W-QUADRAT
www.w-quadrat.de
ökologische ENERGIE-Technik
Sonnen-Strom
gute Rendite + Klimaschutz
optional mit Stromspeicher
für mehr Unabhängigkeit
mein Haus
mein Strom
W-QUADRAT-Profi-Beratung 07224 - 9919 00

Werner Klumpp GmbH
Internationale Möbelspedition • Lochfeldstr. 36 • D-76437 Rastatt
0 72 22 / 95 66 0 • www.Klumpp-Umzuege.de
Pünktlich und zuverlässig!
• Umzug nach Maß
• temperiertes Lager
• Pfand- u. Aktenlager
• Spezialtransporte
»Kunst »Antiquitäten
»Tresore »Maschinen
»Musikinstrumente
Archivierung •
Aktenerfassung •
Etikettierung •
Aktenlagerung •
ProArchiv (Hard- u. Software) •
Aktenvernichtung •
Entsorgung mit Nachweis •
@mail: info@klumpp-umzuege.de

Besuch aus Peru

Junge Peruaner begeistern sich für die Arbeitswelt

Im Sommer waren sieben Peruaner von einer Organisation namens Juventud Obrera Cristiana (JOC) aus Peru in Gernsbach zu Besuch und besichtigten unterschiedliche Orte und Firmen. Dank Cornelia Schermer, welche selbst Mitglied der deutschen Partnerorganisation Christliche-ArbeiterInnenjugend (CAJ) ist und zwei Peruaner bei sich aufnahm, konnte dieser Besuch erst möglich gemacht werden.

Druckereibesichtigung in der Bleichstraße beim Europäischen Wirtschaftdienst.

Zu Beginn wurde den Mitgliedern der JOC die Bäckerei von Hubert Fischer gezeigt und sie durften selbst etwas backen. Beim darauffolgenden Stadtrundgang zeigten die Peruaner großes Interesse und waren von der katholischen Kirche in Gernsbach begeistert. Besonders die Orgel, welche sie in dieser Form nicht kannten, schaffte Faszination. Während des Besuches in der Kirche wurden viele Fragen gestellt über den Gottesdienst, die Messe hier in Gernsbach und die unterschiedlichen Konfessionen. Da ein Peruaner zu dieser Zeit ein freies soziales Jahr in Deutschland absolvierte und somit gut deutsch spricht, konnten die sprachlichen Barrieren aus dem Weg geräumt werden. Anschließend ging es gemeinsam auf den Storchenturm. Überwältigt von dem Ausblick über Gernsbach schrieben die Peruaner eifrig in das Storchenturmbuch. Die Eintragungen über unsere schöne Stadt und die Aussagen, dass sie tolle Erinnerungen nach Peru mitnehmen würden zeigten, dass die Peruaner sich in Gernsbach sehr wohl fühlten. Zum Schluss stand der Besuch beim Gernsbacher Verlagshaus in der Bleichstraße auf dem Plan. Die Peruaner informierten sich in der Druckerei über die Abläufe bei der Herstellung von Printprodukten. Herbert Moser, Leiter der Druckerei, erklärte den Teilnehmern die Prozesse beim Vierfarb-Druck. Abschließend gab es noch Erläuterungen aus der Druckvorstufe, hier waren die Übersetzungen einfacher, denn Adobe, Photoshop und Indesign sind weltweit bekannt. Mit vielen neuen Eindrücken verabschiedeten sich die Peruaner dankend.

Die Organisation CAJ setzt sich für junge Menschen im Übergang von der Schule zum Beruf ein und gestaltet vielfältige Freizeit- und Bildungsangebote. Sie hilft und fördert Jugendliche beim Wechsel in den Beruf und begleitet sie auf ihrem Weg. Ziel der Organisation ist es, jungen Menschen zu vermitteln, aus ihrer eigenen Situation heraus zu handeln und Verantwortung zu übernehmen.

Die Partnerschaft mit der JOC besteht bereits seit 1979 und ermöglicht jungen Leuten andere Lebenswelten kennenzulernen und Solidarität zu üben. Ein wichtiger Bestandteil ist daher der sogenannte Intercambio (Austausch), bei dem jedes Mitglied der CAJ nach Peru oder jedes Mitglied der JOC nach Freiburg kommen kann. Beim diesjährigen Intercambio waren sieben Peruaner bei der CAJ Freiburg zu Besuch, um das Leben und die Arbeit in Deutschland kennen zu lernen. Sie hatten ein sehr vielfältiges Programm, darunter der einwöchige Ausflug nach Karlruhe und Umgebung, bei welchem auch der Tagesauflug nach Gernsbach auf dem Programm stand. In Karlsruhe hinterließ besonders das Schloss einen großen Eindruck bei den Peruanern. Um das Erlernen eines Berufes in Deutschland besser kennenzulernen, besuchten sie das gewerbliche Bildungszentrum in Bruchsal, die Balthasar Neumann Schule. Nach dem Aufenthalt in Gernsbach machte die JOC eine Jungendwallfahrt und lernte anschließend fünf Tage lang Brüssel kennen.

Madeline Schmeiser

* Im Reisepreis enthalten sind ganztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum SPA & Sport-Bereich, Kinderbetreuung, Entertainment und Trinkgelder. | ** Flex-Preis (limitiertes Kontingent) p.P. bei 2er-Belegung einer Balkonkabine. Bei inkludierter Flugleistung: Flug nach Verfügbarkeit mit allen Abgaben und Zuschlägen, auch zur Luftverkehrssteuer, Transfers und „Zug zum Flug". Dieser ist für die DB innerhalb Deutschlands ohne Aufpreis erhältlich. | TUI Cruises GmbH · Anckelmannsplatz 1 · 20537 Hamburg

phönizische Kolonie
Besonderheit
Vorname v. Rennfahrer Häkkinen
ein Cocktail
schweizerischer Urkanton
mundartlich: Ameise
Bergvölker in Laos
Westeuropäer (Mz.)
Lebensgemeinschaft
russisches Kampfflugzeug
Hundescharen bei der Jagd
mit Vorliebe
gebogenes Rohrstück
Gewürzpflanze
deutsche Vorsilbe: schnell
kleines, rotes Steinobst
an diesem Ort
heftiger Regenschauer
Aufgussgetränk
Opernlied
Denkanstoß
deutsche Vorsilbe
ein Tierkreiszeichen
Wasservögel
zweijährlich
nach Art von (franz.)
unvergorener Fruchtsaft
Lavendelart
Gewürz, Doldengewächs
semitischer Wettergott
nicht dabei
Vorname von US-Filmstar Moore
christliche Betreuung
europ. Weltraumorg. (Abk.)
Labans Tochter (A.T.)
US-Schauspielerin (Sydne)
die ‚ewige Stadt'
Segeltau
norwegische Münze
Schneegleitbrett
Teledialog (Kw.)
Haarfarbe
Haarbüschel
förmliche Anrede
schwäbischer Dichter † 1875
Küstenlandschaft in Vietnam
Bildungsstätte
Abgott
biblischer Priester

Dieter Hund

Erlebnis Schwarzwald
Von Tal zu Tal

Auf den Spuren alter Berufe und Bräuche

Casimir Katz Verlag
ca. 350 Seiten, zahlreiche Abbildungen, gebunden
ISBN 978-3-938047-70-5
34,00 Euro

Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurde das Buch *„Der Stich des Todes - Marquis d'Amande ermittelt"*, aus dem Casimir Katz Verlag verlost.
Gewonnen hat *Frau Sigrid Schäfer* aus Gernsbach.
Die Gewinnerin wird schriftlich benachrichtigt.

Dieses Mal verlosen wir das Buch *„Erlebnis Schwarzwald – Von Tal zu Tal"*, erschienen im Casimir Katz Verlag.
Einsendeschluss ist Sonntag, der 18. Oktober 2015 – wir wünschen viel Glück.

Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 22, 76593 Gernsbach, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

1	2	3	4	5	6	7	8

Anschrift

_____

_____

_____

_____

Telefon

_____

Sudoku Lösungen

3	9	4	8	6	2	7	1	5
1	2	5	7	4	3	9	8	6
6	7	8	9	1	5	4	3	2
5	8	6	1	7	9	2	4	3
7	1	2	3	8	4	6	5	9
4	3	9	2	5	6	8	7	1
8	5	3	6	9	7	1	2	4
9	4	7	5	2	1	3	6	8
2	6	1	4	3	8	5	9	7

1	6	9	4	2	7	8	3	5
2	3	7	5	8	6	4	1	9
5	8	4	9	3	1	7	6	2
7	2	1	8	5	3	9	4	6
6	9	3	1	7	4	5	2	8
4	5	8	2	6	9	1	7	3
9	7	2	3	4	5	6	8	1
3	1	6	7	9	8	2	5	4
8	4	5	6	1	2	3	9	7

Die Lösung des letzten Rätsels lautet:

SALMENGASSE

Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Ziel ist es, ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Zeile und in einem Block (3×3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind.

Das Rätsel wurde von dem Amerikaner Howard Garns erfunden. Erstmals 1979 unter dem Namen NumberPlace in einer Rätselzeitschrift veröffentlicht, wurde es erst ab 1986 in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt.

Wir haben für Sie zwei Rätsel abgedruckt. Links das leichtere und rechts ein etwas schwereres. Die Auflösungen dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 29. Viel Spaß beim Lösen wünscht die Redaktion des Gernsbacher Boten.

	9	4		6		7	1	
1								6
6			9		5			2
		6		7		2		
7			3		4			9
		9		5		8		
8			6		7			4
9								8
	6	1		3		5	9	

1				2				5
			5	8	6			
		4				7		
	2						4	
6	9						2	8
	5						7	
		2				6		
			7	9	8			
8				1				7

Gartenträume werden wahr!
RASTATTER PFLANZENCENTER
KLINGMANN
Garten-planung in 3D
Pflanz- & Pflegearbeiten
Pflaster- & Plattenarbeiten
Zaun- & Rasenanlagen
Wassergärten

Im Wiesenfeld 2 · 76437 Rastatt-Plittersdorf
Tel. 07222 / 153501 · info@pflanzencenter-klingmann.de
www.pflanzencenter-klingmann.de

Altbausanierungen
Balkonsanierungen
Bausubstanzerhaltung
Betonsanierungen
Hofbefestigungen
Kellertrockenlegung
Reparaturarbeiten
Umbauarbeiten
Verputzarbeiten
klumpp baut & saniert
Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach ■ Tel. 07224.7505
info@klumpp-baut-saniert.de ■ www.klumpp-baut-saniert.de

individuelle Grabmale

Peter Stahlberger
BILDHAUEREI
KURZ

Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau

Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de

gesunde Leckerbissen
MURGTAL
BACKEREI

Murgtal-Bäckerei GmbH
Albert Eckerlin
Schwarzwaldstraße 54 · 76593 Gernsbach
07224 3465 · www.murgtal-baeckerei.de

Lassen Sie sich verführen von unserer großen Auswahl an knusprigen Brötchen, schmackhaften Broten, leckeren süßen Teilchen und feinen Kuchen.
Dies alles wird in unserer Backstube in der Schwarzwaldstraße mit viel Liebe produziert.

In unserer Filiale in der Salmengasse 1 genießen Sie die Herbsttage auf unserer Sonnenterasse mit feinen Kaffeespezialitäten, leckeren Obstkuchen und Sahneschnitten.

Unsere Spezialitäten für den Herbst: Apfelkuchen und Zwiebelkuchen.

Salmengasse 1 · 76593 Gernsbach · 07224 3006
Hebelstraße 2 · 76593 Gernsbach · 07224 657435
Landstraße 41 · 76571 Gagg.-Hörden · 07224 67775

Sie werden Ihre Terrasse lieben – bei Sonne, Wind und Regen...

Unsere High-End-Terrassenüberdachungen werden höchsten Ansprüchen und individuellen Anforderungen gerecht.

Gibt's bei uns zu sensationellen Preisen:

JOST
SONNENSCHUTZTECHNIK
ROLLLADENSYSTEME

Lange Straße 140 - 142, 76530 Baden-Baden
Tel.: 07221 9194-0, info@jost-gmbh.com

... für Bad & Heizung
Bäder mit Ideen · Heizen mit System

Energie gewinnen aus Erde · Wasser · Sonne · Luft

Wir beraten Sie gerne!
K & M Wärme-Service
Gernsbach, Hauptstraße 13
☎ (0 72 24) 99 57 60

KULTUR & VERANSTALTUNGEN
EIGENBETRIEB DER STADT RASTATT
BadnerHalle · Reithalle
www.badnerhalle.de
www.reithalle-rastatt.de

LaLeLu - a cappella comedy
12.11. BadnerHalle Rastatt

FREDERIC HORMUTH
„Mensch ärgere Dich" - Kabarett
19.11. Reithalle Rastatt

CASINO TANGO NOIR
mit Las Sombras
21.11. Reithalle Rastatt

ANNE HAIGIS
27.11. Reithalle Rastatt

PASION DE BUENA VISTA
26.12. BadnerHalle Rastatt

Tickets: 07222/789800
und alle bek. VVK-Stellen
www.reservix.de - www.eventim.de

Ein Van-tastischer Tag erwartet Sie.

Erleben Sie ihn am 25.09.2015 ab 10:00 Uhr.[1]

Endlich ist der neue Touran da und stellt sich an seinem Premierentag in unserem Autohaus vor.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, den neuen Touran vor Ort bei uns live zu erleben. Reichen Sie ihm zu dieser Gelegenheit persönlich die Hand, indem Sie den Van bei einer Probefahrt selbst lenken. Entdecken Sie beispielsweise die Vielseitigkeit seiner modernen Kommunikationstechnologien oder sein großzügiges und flexibles Raumkonzept.

Und so unterhaltsam wie der neue Touran ist auch unser Programm mit:

- frisch gebackenen Apfelkuchen, Zwetschgenkuchen und Kaffee
- Kinderüberraschung mit Kinderschminken
- kostenlose Gebrauchtwagenbewertung

[1] Am Sonntag keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten. [2] Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informieren wir Sie gern. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Bis zu 5 Jahre Garantie.[2]

Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH
Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 91750, www.haitzler.de